

# Die Bote aus dem Riesengebirge.

• Größte Tages-Zeitung •  
der schlesischen Gebirgsgeiste.



Schnelle und gewissenhafte Bericht-  
erstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

## Bezugspreis:

Abgabe von der Post einschließlich . . . . . Mark 5,25  
 für ein Vierteljahr . . . . . Mark 1,35, für ein Monat Mark 1,75  
 für die Post frei Eins einschließlich 42 Pfennig mehr.  
 für den Abnehmer in Schlesien monatlich Mark 1,75.  
 für den auswärtigen Abnehmer monatlich Mark 1,80.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 6316.

Nr. 220. - 107. Jahrgang.

Hirschberg i. Schl.,

Sonnabend, 20. Septbr. 1919.

## Anzeigenpreis:

Die erste Zeile oder deren Raum für Vorkosten im  
 Preis von Nachberaterschein 25 Pfennig, für weitere  
 Linien nach jeder Zeile 10 Pfennig.  
 Anzeigen im Anschlag an den Schriftf. der Zeile 1,00 Mk.  
 Rabattzuschlag 20%.

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 35.

Fernsprecher: Schriftleitung Nr. 287.

## Provinz Oberschlesien.

Wie bereits gemeldet, sollen die in Oberschlesien vielfach ge-  
 regten Wünsche nach größerer Selbständigkeit in den nächsten  
 Tagen ihre Erfüllung finden. Schon zum 1. Oktober soll Ober-  
 schlesien vom übrigen Schlesien abgetrennt werden.

Man weiß, daß es in Oberschlesien eine Richtung gibt, die  
 sich mit einer provinziellen Selbständigkeit, wie sie von  
 der Regierung vorgeschlagen wird, nicht zufrieden geben will,  
 sondern die Selbständigkeit eines Bundesstaates fordert. Eine  
 zweite Richtung will darüber hinaus einen ganz selbständigen  
 Staat Oberschlesien. Beiden ist entgegenzuhalten, daß die Ge-  
 schichte genügenden Aufschluß darüber gibt, welche Schwierig-  
 keiten einem sogenannten Pufferstaat aus seiner Lage erwachsen.  
 Außerdem kann man doch gerade in heutiger Zeit die Augen  
 nicht vor der Tatsache verschließen, daß es einem solchen klei-  
 nen selbständigen Staatsgebilde zwischen dem Reiche und Polen  
 einfach unmöglich sein würde, sich aus sich selbst heraus zu  
 erhalten und zu behaupten. Ganz abgesehen aber muß eine  
 dritte Richtung erscheinen, die diesem Umstande der Unmöglich-  
 keit der Selbsterhaltung Rechnung trägt, indem sie den An-  
 schluß Oberschlesiens an Polen befürwortet. Man fragt sich  
 vergebens, warum diese Leute zu dem heutigen Polen mehr  
 Vertrauen haben als zu Deutschland. Aus Polen selbst mehren  
 sich die Nachrichten von dem Durcheinander im Innern des  
 Landes, von der Unmöglichkeit, in die Verwaltung des neuen  
 Staates fester Grundzüge zu bringen usw. Selbst aus dem  
 Ententelager vernimmt man von den Besorgnissen, die hinsicht-  
 lich der Lebensfähigkeit des wieder erstandenen Polens gehegt  
 werden, während gerade in den letzten Tagen zum Beispiel der  
 französische Minister Loucheur seine feste Zuversicht in die  
 Wiedererstarkung Deutschlands zum Ausdruck gebracht hat.

Die preussische Regierung glaubt mit ihren Vorschlägen den  
 Wünschen der Oberschlesier sehr weit entgegengekommen zu  
 sein. Danach werden, wie schon gestern erwähnt, als neue  
 Selbstverwaltungskörper in Zukunft treten: erstens ein Landes-  
 kollegium, das sich zusammensetzt aus den Vertretern Ober-  
 schlesiens in der Nationalversammlung und der Preussischen  
 Landesversammlung sowie aus Vertretern der Polen nach Maß-  
 gabe des Zahlenverhältnisses, und zweitens ein Landesauschuh,  
 bestehend aus einem Sozialdemokraten, einem Zentrumsabge-  
 ordneten und einem Polen. Beide zusammen bilden sozusagen  
 die neue Selbstregierung, die zurzeit der Abstimmung die Ver-  
 tretung Oberschlesiens der Entente gegenüber übernimmt.

Es wird sich nun fragen, ob diese Regelung nun auch in  
 allen Kreisen die erwartete Befriedigung erweckt und dem  
 Deutschthum in Oberschlesien die bis zur Volksabstimmung noch  
 erforderliche Aufklärungsarbeit auch wirklich erleichtern wird.

## Ein Polenbund zur „Befreiung“ Oberschlesiens.

Trotz aller Einwirkung verschiedener alliierter Stellen hat die  
 polnische Regierung die Berechnung zur Schaffung einer neuen  
 provinziellen Organisation erteilt, die sich ganz offen die ge-  
 waltigste Angliederung schlesischer Gebietsteile an Polen zum  
 Ziel setzt. Die Gründung nennt sich bezeichnenderweise „Kriegs-

komitee zur Befreiung der schlesisch-polnischen Brüder“. Sie setzt  
 im ganzen Lande mit einer umfangreichen Propaganda ein zur  
 Anwerbung neuer Barden nach Art der so rasch berücksichtigt ge-  
 wordenen Komitatzis. Deren Organisation wird in die neue  
 übergeleitet. Das Komitee will bereits acht Millionen Mark an  
 freiwilligen Spenden aufgebracht haben; die erste positive Leistung  
 bestand allerdings darin, daß kurz nach der endgültigen Kon-  
 stituirung ein erheblicher Teil der gesammelten Gelder auf un-  
 erklärliche Weise verschwand. Während in Kongreßpolen und  
 Galizien die Bewegung gute Erfolge zu verzeichnen hat, machten  
 sich im Gebiet von Dombrowa-Weudzin-Gzenstochau immer stär-  
 kere Gegenströmungen bemerkbar. Man wird dort eben der fort-  
 gesetzten Beunruhigung durch die Komitatzis allmählich über-  
 drüssig. Die Leistungen der Werke fühlen sich durch den Austritt  
 unzuverlässiger Elemente bedroht; und andererseits arbeitet eine  
 starke bolschewistische Arbeitergruppe daran, die Unruhen zu  
 ihren eigenen Zwecken auszunutzen und die Bewegung aus dem  
 nationalistischen Fahrwasser in ihr eigenes herüberzuleiten. Da  
 die Zivilbehörden nur sehr wenig, die Militärbehörden gänzlich  
 für eine von den Werken wie von der gemäßigten Gruppe der  
 Arbeiter gewünschte Verüblungsaktion zu haben sind, so erschei-  
 nen gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen der eingekesserten  
 Bevölkerung und den Barden unausbleiblich. Das „Kriegs-  
 komitee“ dürfte also an Ort und Stelle auf erheblichen Wider-  
 stand stoßen. Außerdem ist anzunehmen, daß Amerika, nachdem  
 es — wie wir gemeldet haben — die Initiative in der Dom-  
 browafrage ergriffen hat, seinen finanziellen Druck auf die po-  
 lische Regierung verstärken wird, um diese zum Einschreiten  
 gegen die Bardenbildung sowie gegen das selbständige Vorgehen  
 großer militärischer Stellen zu veranlassen.

## Das Urteil im Geiselmordprozeß.

Sechs Todesurteile.

wb. München, 19. September. (Dratin.)

Im Geiselmordprozeß wurden die Angeklagten Friß Seidl,  
 Josef Seidl, Schickel, Wlki, Bürkel und Behmer zu m. T. d. e.  
 und sieben weitere Angeklagte wegen Beihilfe zum Mord an 15  
 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Im Justizpalast und vor dem Gebäude waren während der  
 Urteilsverkündung besonders strenge militärische Sicherungen  
 getroffen. Der Abtransport der Verurteilten erfolgte in An-  
 tomobilen zwischen militärisch besetzten Kraftwagen. Es gab  
 keine Zwischenfälle.

Das Urteil kann innerhalb 24 Stunden vollstreckt werden,  
 nachdem es vom Ministerrat bestätigt ist. Ministerpräsident  
 Hoffmann hat als Minister des Inneren und Unterrichts-  
 minister drei Stimmen im Ministerrat.

Wie die Münchener Blätter melden, denkt der Ministerrat  
 angeblich an keine Begnadigung zu Zuchthaus. Sie rechnen  
 vielmehr damit, daß die sechs Mörder noch heute erschossen  
 werden.

## Ungültigkeitserklärung des Anschlußparagraphe.

Der Ausschuh der Nationalversammlung für  
 auswärtige Angelegenheiten hat in seiner Sitzung  
 am Dienstag der Forderung der Entente nach Unter-  
 zeichnung des Protokolls und Nichtigkeitserklärung des Artikels  
 61 der Verfassung zugestimmt. Die Reichsregierung wird der En-  
 tente durch den Freiherrn von Lerzner mitteilen lassen, daß  
 Deutschland ihren Wünschen nachkommt. Es steht noch nicht fest,  
 ob das Protokoll durch Baron von Lerzner oder durch einen be-  
 sonderen Delegierten unterzeichnet werden soll.

## Die Prämienanleihe des Reichs.

wb. Berlin, 19. September. (Draht.)

Wie verlautet, wird das Reich in aller nächster Zeit mit einem Anleihebegehren an die Öffentlichkeit herantreten. Die neue Anleihe wird mit besonderen Reizmitteln ausgestattet sein; sie wird eine sogenannte Prämienanleihe sein. Es sind auch besondere steuerliche Vorrichtungen, besonders bei der Erbschaftsteuer für sie in Aussicht genommen. Die Anleihe soll so gestaltet werden, daß sie nicht nur Spielern besonderen Reiz gewährt, sondern allen Kapitalisten, auch den Kleinsten, begehrenswert erscheint. Eine Schädigung der Kriegsanleihebesitzer soll unter allen Umständen vermieden werden.

## Preussische Landesversammlung.

Berlin, 18. September.

Die Preussische Landesversammlung hat heute ihre Beratungen wieder aufgenommen. Sie behandelte zunächst den Einspruch des Unabhängigen Lichtenslein gegen einen Ordnungsruf, den der Abgeordnete wegen der Wendung „eine ganz gewöhnliche Schiebung“ gegen den Minister des Innern erhalten hatte. Gegen die Stimmen der Unabhängigen erklärte das Haus den Ordnungsruf für berechtigt. Das Haus erledigte sodann eine Reihe kleiner Anfragen. Der Deutschnationale Lukassowij bewängelte, daß Verwaltungsbeamte durch Arbeiterräte zur Abdankung gezwungen worden sind. Sodann beschäftigte sich das Haus mit der zweiten Beratung des Haushaltsplanes für das Ministerium für Volkswohlfahrt. Eine lange Reihe von Rednern trat mit weitgehenden Wünschen für eine Linderung der Wohnungsnot und Förderung der Volkswohlfahrt heran. Der Sozialdemokrat Brandenburg verlangte die Klüftung reichlicher Mittel für das Wohlfahrtsministerium und der Demokrat Dr. Schloßmann betonte, daß die Förderung der Volkswohlfahrt äußerst dringlich sei, gerade weil wir ein armes Volk geworden sind. Auch der Minister Stegerwald griff in die Aussprache ein. Er beschäftigte sich aber nicht mit dem angeregten Problem, sondern führte lebhaft Klage über die Behinderung seines Ministeriums infolge Mangels von Arbeitskräften. Morgen Fortsetzung.

## Bei unseren Gefangenen in Frankreich.

Der Vertreter des B. L. V. in Versailles hatte Gelegenheit, Major Draudt nach seinen Besuchen in den englischen und französischen Gefangenenlagern zu sprechen. Er fragte ihn über die Eindrücke, die er bei seinen Besuchen gewonnen habe. Major Draudt erwiderte:

Ich kann mein Urteil über die bis jetzt gesammelten Erfahrungen dahin zusammenfassen: Wie das B. L. V. bereits feststellen konnte, liegt, soweit ich es beurteilen kann, kein Grund vor, in materieller Beziehung sich irgendwie über die Gefangenen in Händen unserer bisherigen westlichen Gegner zu beunruhigen. Die Leute leben gesund und gut ernährt aus. Am letzten Sonnabend konnte ich feststellen, daß in einem Gefangenenlager die Kriegsgefangenen zu Mittag reichlich Fleisch und eine kräftige Suppe aus Hülsenfrüchten erhielten. Ich habe mich länger mit den deutschen Köchen unterhalten. Sie sagten mir, daß die Kriegsgefangenen jetzt eigentlich täglich einmal Fleisch in ausreichendem Maße erhielten. Die Brotration muß als genügend bezeichnet werden. In einem englischen Lager haben die Köchen direkt unverbrauchte Leberschiffe an in Deutschland so begehrten Artikeln wie Reis und Mehl gemacht. Die Kantinen sowohl in den französischen wie in den englischen Lagern stehen allgemein unter Verwaltung deutscher Gefangener. Sie werden hinreichend beliefert. Je nach Bedürfnis können von den Kriegsgefangenen bei den Kantinen Bestellungen gemacht werden, denen nach Möglichkeit entsprochen wird. Als mustergültig muß ich die Unterkunft in den von mir besuchten englischen Gefangenenlagern bei Boulogne-sur-Mer bezeichnen. In den französischen Lagern in der ehemaligen Kampzone, die ich sah, ist die Unterkunft primitiv. Sie entspricht aber ganz den Verhältnissen, unter denen die dortige Bevölkerung jetzt steht.

Nicht so gut ist es um die seelische Verfassung unserer Kriegsgefangenen bestellt. Die teilweise lange Zeit, die sie hinter Stacheldraht verbringen mußten, ist natürlich nicht ohne Folgen geblieben, und namentlich die, denen der Hang zum Grübeln und Nachdenken eigen ist, bangen nicht nur um ihre eigene Zukunft, sondern auch um die Zukunft ihres Vaterlandes, und das möchte ich da durchaus betonen: Fast immer habe ich das Gefühl einer heißen Vaterlandsliebe bemerkt, und deshalb glaube ich auch sagen zu dürfen: Wir bekommen ein gutes Menschenmaterial zurück, das, einmal in die Heimat zurückgeführt, nur des Beweises der Liebe der Heimat bedarf, um freudig mitzuarbeiten an der Wiederaufrichtung Deutschlands.

Der Vertreter des B. L. V. fragte hierauf Major Draudt: Unter welchen Bedingungen arbeiten unsere Kriegsgefangenen in den zerstörten Gebieten Nordfrankreichs? Major Draudt antwortete: Klagen über zu starke Beanspruchung unserer Kriegsgefangenen sind mir nicht zu Ohren gekommen. Ich habe auf meiner Fahrt wiederholt beobachten können, daß unsere Kriegsgefangenen mit Bauern einträchtig zusammen auf dem Felde arbeiten, und konnte auch feststellen, daß sie zum Teil ohne direkte Bewachung bei den Bauern einquartiert sind. Ich möchte im Gegensatz zu manchen Auffassungen in der Heimat meine Ansicht dahin ausdrücken, daß man gerade in der Arbeit unserer Gefangenen in der ehemaligen Kampzone ein gewisses bösseres Verhalten des Moment sehen kann. Und als ich diesen Gedanken vor unseren Kriegsgefangenen ausgesprochen habe, habe ich mich außerordentlich gefreut, daß er von den Kriegsgefangenen aufgenommen wurde. Ich glaube, daß die Welt, wenn erst die Kriegsatmosphäre überwunden ist, sich zu gemeinsamer Weidenschaft zusammenfinden muß. Ich bat die Kriegsgefangenen, sich dessen bewußt zu sein, daß jeder einzelne in dieser letzten Zeit bis zum Abtransport dem Vaterland nahe, wenn er sich als Träger des Deutschtums fühle und aus diesem Bewußtsein seiner Pflichten gegenüber dem Vaterland persönliche Interessen zurückstelle.

Der Vertreter des B. L. V. fragte am Schluß Major Draudt: Wie haben die Kriegsgefangenen die Nachricht von ihrer baldigen Heimführung aufgenommen?

Darauf kann ich Ihnen ganz kurz antworten: Die Kriegsgefangenen stellten an mich die direkte Frage: Wann kommen wir nach Haus? Ich mußte ihnen offen antworten, daß ich den genauen Zeitpunkt nicht angeben könne. Ich machte darauf aufmerksam, daß bei den herrschenden Verkehrsverhältnissen und dem allgemeinen Rohstoffmangel bis zum Abtransport der letzten der 800 000 Kriegsgefangenen eine nicht unerhebliche Zeit notwendigere verstreichen müsse. Ich konnte ihnen aber folgendes als sicher mitteilen: England hat mit dem Abtransport seiner Gefangenen bereits begonnen. Frankreich hat mit dem Beginn des Abtransportes versprochen für den Tag nach der Ratifizierung durch das französische Parlament, die wohl Ende des Monats zu erwarten ist. Diese Mitteilung ist wohl für die Kriegsgefangenen die beruhigendste von allen gewesen.

## Der „kalte Eid“ der Beamten.

Seitdem kürzlich die auf ein deutschnationales Bekenntnis zusammeneschlossene Beamtenschaft in einem Telegramm an den Reichspräsidenten ihren Protest gegen die Leistung des Verfassungseides der Öffentlichkeit bekannt gegeben hat, ist es von dieser Sache nicht wieder ruhig geworden. Jetzt ruht in der Pressezeitung der frühere Oberpräsident von der Schulenburg die Beamtenschaft zur Obstruktion und zum allgemeinen Widerstande auf. Die deutschnationalen Beamten hatten immerhin in Aussicht gestellt, daß sie, wenn auch nur gezwungen, den Eid leisten würden, um nicht aus dem Amte geschickt zu werden. Herr von der Schulenburg bestreitet der Regierung und dem Staate überhaupt jedes Recht zu der Forderung der Eidesleistung an die Beamten. Die Beamten, so führt Herr von der Schulenburg aus, hätten dem preussischen König den Eid der Treue und des Gehorsams geleistet und gemäß Artikel 53 der preussischen Verfassung gebe es jederzeit einen König von Preußen, solange ein Glied des Mannesstammes des königlichen Hauses lebt. Herr von der Schulenburg überhebt die Meinung, daß der König von Preußen und deutsche Kaiser Wilhelm II. in einer aus Anreden vom 28. November 1918 hatterten Rundrede mit dem Thronverzicht zugleich auch ausdrücklich alle Beamten des Deutschen Reiches und Preußens des von Herrn von der Schulenburg erwähnten Treueides ausdrücklich entbunden und daran obendrein die Erwartung geknüpft hat, daß die Beamten die Inkraft der tatsächlichen Gewalt in Deutschland darin unterließen würden, daß deutsche Volk vor dem Niedergang zu bewahren. Es ist ein merkwürdiges Bekenntnis zum Monarchismus, wenn Herr von der Schulenburg über diesen ausdrücklichen Wunsch des letzten Trägers der monarchischen Gewalt zur Tagesordnung übergeht. Er wird damit zu einem schlechten Ratgeber derer, die er zur Gefolgschaft auftritt, und man kann nur hoffen, daß sein Absehl ohne Echo verhallt.

## Die Friedensratifikation verzögert durch den Kampf gegen Wilson.

In den Vereinigten Staaten hat der Kampf gegen Wilson neuerdings eine für ihn sehr ungünstige Wendung genommen durch die Enthüllungen des früheren Mitgliedes der amerikanischen Friedensdelegation in Paris, William Bullitt. Aus dessen Erklärungen im Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten geht hervor, daß er von Wilson auf eine Studienreise nach Sowjetrußland geschickt worden war und von dort einen Waffenstillstand- und Friedensvorschlag Lenins mitgebracht hatte, den die Amerikaner wohl hätten annehmen können. Ursprünglich wollten Wilson und Lloyd George auch darauf eingehen, aber die englischen Imperialisten und Frankreich drängten auf den Krieg gegen die Bolschewiki und brachten es dahin, daß Wilson und Lloyd George umfielen und den Feldzug billigten. Daß dieser Feld-

aus, abgesehen von imperialistischen Wünschen in England und Frankreich, nur im Interesse der gesamten Kultur lag, wird freilich von Wilsons Feinden verdächtig. Und diese Unaufrichtigkeit wird in den Vereinigten Staaten um so leichter übersehen, als man sich hier in dieser Hinsicht weit vom Schuß glaubt. Das mag ein verhängnisvoller Irrtum sein, doch erklärt er immerhin, weshalb Wilsons Feinde einen so tiefgehenden Einfluß auf die Volkstimmung gewinnen konnten mit dem Vorwurf, daß Wilson einen rein im Interesse des Kapitals liegenden Krieg eingeleitet habe. Der Vorwurf enthält dann für die Bürger der Vereinigten Staaten ein noch schwereres Gewicht durch den Hinweis auf den Umstand, daß der von Wilson befürwortete Krieg verfassungswidrig sei, weil er von den Parlamenten gänzlich bewilligt war. Bullitt berichtet ferner, daß Lansing über den Unfall Wilsons sehr erbittert gewesen sei und die Völkerbundspolitik des Präsidenten nur noch „eine leere Farce“ genannt habe. So hat sich der Fall Bullitt zu einem großen und anscheinend auch erfolgreichen Angriffsfeldzug gegen Wilson entwickelt, der auch von uns das lebhafteste Interesse beansprucht. Denn man rechnet jetzt in Amerika damit, daß durch die Bullittschen Enthüllungen das Ende der Beratungen über den Friedensvertrag um weitere sechs Wochen verzögert werden dürfte. Nach einer Meldung aus Washington geht bereits das Gerücht um, daß Staatssekretär Lansing die Absicht habe, infolge der Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und Wilson über den Friedensvertrag sein Amt als Staatssekretär niederzulegen.

Washington, 19. September. Die Debatte über den Friedensvertrag im Senat wird hitzig. Die Republikaner haben die Verhandlungen über den Vertrag noch mehr dadurch verzögert, daß sie die erste Beratung bis zur nächsten Woche hinausschoben. Die Demokraten protestieren heftig und wollten gewaltsam die Republikaner zu einer schnelleren Aktion bewegen. Senator Sherman nannte Wilson einen ungekrönten Monarchen über die westliche Halbkugel. Er fügte hinzu: Präsident Wilson schände seine Präsidienwürde dadurch, daß er den im Völkerbund vereinigten fremden Regierungen Treue schwöre und daß er der erste Präsident im Völkerbunde sein wolle.

**Vertagung des Obersten Rates.**

# Basel, 19. September. (Drath.)

Die Presse-Information meldet aus Paris: Der Oberste Rat wird auf einige Zeit vertagt werden, obwohl einige Mitarbeiter dagegen sind. Der ungarische Vertrag ist zum Abschluß gebracht und kann ohne weitere Beratung der ungarischen Delegation überreicht werden. Bezüglich des Vertrages mit der Türkei kann man zu keinem Abschluß gelangen, da die Beschlüsse der Vereinigten Staaten noch ausstehen.

**Was plant die Entente in Rußland?**

Der Oberste Rat gegen ein Vorgehen.

Nach einer Neukmeldung aus Paris hat am Dienstag der Oberste Rat in Paris über die russische Frage beratschlagt. Er hat die britische Räumungspolitik gutgeheißen und sich gegen jede Aktion der Alliierten in Rußland ausgesprochen. Der Rat habe, so heißt es in der Meldung, sein volles Vertrauen in die Zukunft der russischen Völker ausgesprochen, die ihr Leben aus sich selbst heraus von neuem wieder aufbauen müßten und daher die Rechte ihrer Nachbarn achten würden.

Der sozialistische „Daily Herald“ erhält andererseits ein drabtiloses Telegramm aus Washington, wonach es wahrscheinlich sei, daß innerhalb der nächsten Tage ein neues Vorgehen gegen die Bolschewiken zu erwarten sei, und zwar werde die britische Flotte mit Unterstützung der Esen und Finen einen heftigen Flottenangriff auf Petersburg ausführen. Die Times sagt, es sei klar, daß vor der Räumung etwas Entscheidendes geschehen müsse.

**Deutsches Reich.**

— Die Liste der Auszuliefernden. Wie der Kreuzzeitung von unrichtiger Seite berichtet wird, wird die Entente unmittelbar nach Inkrafttreten des Friedens der deutschen Regierung die Liste der zur Verantwortung anzuliefernden deutschen Staatsbürger übergeben. Diese Liste ist augenwärtig festgelegt und umfaßt 500 Namen. Wie verlautet, wird in erster Linie England die Prozessführung übernehmen.

— Wegen der Verzögerung des französischfreundlichen Schulinspektors Sindrich zum Landrath kam es in Höchst am Main zu großen Demonstrationen der Arbeiterschaft. Schließlich marschierten französische Soldaten mit Maschinengewehren auf. Sie traten jedoch nicht weiter in Aktion.

— Der rheinische Zentrumsparteitag erklärte die von der Regierung in Aussicht gestellte Teilautonomie für das Rheinland für ungenügend.

— Internationale Festlegung des Markturzes? In holländischen Finanzkreisen verlautet, daß eine Reihe von Maßnahmen zu erwarten ist, um eine internationale Festlegung und Festlegung des Markturzes herbeizuführen.

— Eine schwere Benachteiligung der Kriegsteilnehmer. In einer Angelegenheit, die eine ungedeckte Benachteiligung der Kriegsteilnehmer darstellt, ist die Deutsche demokratische Partei im 17. Wahlkreis (Münster-Minden) bei ihren Abgeordneten vorläufig geworden. Bei der Verleserung von Vertrieben mit Materialien, Kohlen, Ruder, Zement usw. durch die Reichsgesellschaften wird von den Vertrieben der Nachweis gefordert, daß sie auch während des Krieges gearbeitet haben. Diesen Nachweis können natürlich die Kriegsteilnehmer vielfach nicht erbringen, die draußen für das Vaterland gekämpft haben, weshalb sie mit den in Frage kommenden Materialien nicht beliefert werden. Die Demokratische Partei im 17. Wahlkreis hat nun ihre Abgeordneten gebeten, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß diese schwere und ungerechtfertigte Benachteiligung der Kriegsteilnehmer sofort beseitigt wird.

— Wieder eine polnische Greueltat. Aus Berlin wird uns gemeldet: Am 8. September morgens haben die Polen unter Bruch des Waffenstillstandes den Bahnhof Lotwin an der Strecke Zirschlagel—Birbaum angegriffen. Wir hatten drei Tote und fünf Verwundete. Wie aus den Bernehmungen der überlebenden Leute der von den Polen angegriffenen Feldbrache Bahnhof Lotwin hervorgeht, haben die Polen den auf Posten stehenden Huskeller Kotbarth zunächst leicht verwundet. Als die Polen fluchtartig zurückgehen mußten, haben sie diesen Verwundeten mitgenommen und etwa 400 Meter östlich der Wälder niedergeschlagen. Ihn beraubt und aus allernächster Entfernung durch einen Kopfschuß getötet.

— Die seit langem geplante Neuerrichtung des Amtes eines Staatssekretärs im Auswärtigen Amt neben dem Minister nach englischem Muster ist, wie uns ein Telegramm aus Berlin meldet, nunmehr beschlossen worden. Der Staatssekretär, dem die innere Verwaltung des Amtes untersteht und der somit ein Bindeglied zwischen dem Minister und dem Amt darstellen soll, wird aus der Diplomatie entnommen. Welche Persönlichkeit als erster Leiter des neuen Amtes bestimmt werden soll, ist noch nicht festgesetzt. In unterrichteten Kreisen wird angenommen, daß der Vorstehenbe der Friedenskommission Graf Brockdorff-Rantzau auf den Posten berufen wird.

— Um den Obersten Reinhardt, nicht zu verwechseln mit dem bisherigen Kriegsminister gleichen Namens, hat sich in Berlin ein heftiger Zeitungskampf erhoben. Ein Offiziersstellvertreter Reuendorf hatte in einer an den Vorwärts gerichteten Zuschrift den Obersten Reinhardt monarchistischer Propaganda beschuldigt. Demgegenüber behauptet die Regierung, daß Reuendorf ein mehrfach vorbestrafter, nicht ganz sauberer Geselle, aber, wie Koske sagte, ein „übelbeleumundetes Subjekt“ sei. Ferner erklären die Vertrauensleute der Brigade Reinhardt azmeinsam und einstimmig, daß Oberst Reinhardt seit Bestehen der Brigade niemals eine Aegen die Republik oder gegen die Reichsregierung gerichtete Propaganda getrieben habe. Oberst Reinhardt habe im Gegenteil stets sehr energisch betont, daß er selbst unbedingt hinter der Reichsregierung stehe und die gleiche Haltung auch von seinen Untergebenen verlange, da er eine solche Stellungnahme als die Voraussetzung dafür ansehe, daß Deutschland wieder zu geordneten Zuständen zurückkehre.

— Preiserhöhungen im Zeitungsgewerbe. Die Vereinigung Großstädtischer Zeitungsverleger in Berlin abt folgende Erklärung ab: „Die Zeitungsverleger haben mit weiteren schweren Belastungen zu rechnen. Insbesondere erreicht der Druckpapierpreis etwa das Sechsfache seines Friedensstandes; alle übrigen Betriebskosten für Kohle, Gas, Druckfarben, Oel, Metalle usw. unterliegen gleichfalls weiteren Preiserhöhungen. Außerdem werden die Unkosten durch die erneut angewählten Zensurungsauflagen sowie die erhöhten Postgebühren erheblich vermehrt. Diese äußerst schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse zwingen die Verleger, die Verkaufspreise ihrer Zeitungen am 1. Oktober d. J. zu erhöhen, um die außerordentlichen Mehraufwendungen wenigstens teilweise auszugleichen.“

— Die Gründung eines Reichsverbandes Deutscher Reichsreicher ist auf einer Tagung in München, die von Vertretern von München, Berlin, Dresden, Hamburg, Essen, Breslau und Oberfeld besichtigt war, beschlossen worden.

— Steigende Erwerbslosigkeit und Einstellung der Reichsarbeiter. Man schreibt uns: In Berlin werden zurzeit etwa 90 000 Arbeiter bei Reichsarbeiten beschäftigt. In vielen Städten ist durch sie die Erwerbslosigkeit vollkommen beseitigt. In der nächsten Zeit aber ist infolge der Rückkehr der Kriegseisengänger (800 000), der Auflösung der Reichsmehr (300 000) und der Stilllegung von gewerblichen Betrieben mit einer erheblichen Steigerung der Erwerbslosenziffern zu rechnen. Da die Mittel für die Zuschüsse aufgebraucht sind und die wirtschaftlich vollkommen erschöpften Gemeinden die Arbeiten allein weiterzuführen nicht imstande sind, müßte mit Einstellung der Arbeiten zum 31. Dezember 1919 gerechnet werden, falls Reich und Staat sich nicht bereit finden, neue Mittel zur Verfügung zu stellen. Sollte die Lösung der Frage in diesem Sinne an der allgemainen Vermögenslage scheitern, so wären die Folgen unübersehbar.

— Ein sehr bemerkenswertes Urteil hat das Oberlandesgericht Hamburg gefällt. In einem Rechtsstreit der Hamburg-Amerika-Linie gegen eine Werft in Bremerhaven handelte es sich um die Frage, ob ein Lieferungsvertrag trotz den grundsätzlichen Veränderungen der gesamten Betriebs- und Wirtschaftsverhältnisse aufrechterhalten werden muß. Das Oberlandesgericht, das während der ganzen Kriegszeit ausnahmslos im Sinne unbedingter Vertragserfüllung entschieden hat, hat jetzt diese Frage verneint und zwar mit folgender Begründung:

„Die Abschaffung der Alfordarbeit vernichtet den Erwerb, durch Fleiß mehr zu verdienen, auf Fähigkeiten und Leistungen wird in der Lohnfrage nicht mehr wie bisher Rücksicht genommen; der unbegabte und nicht eifrige Arbeiter erhält genau denselben Lohn wie der intelligenteste und fleißigste. Dabei ist die Werft in der Wahl und Anstellung ihrer Arbeiter nicht mehr frei, sondern es wird ein weitgehender Zwang ausgeübt. Eine energische Förderung der Arbeit ist somit der Werft versagt; dazu kommt, daß die Arbeiterräte sich in das Bestimmungsrecht über die Betriebsleitung eingemischt haben; die Arbeiter haben das Recht, mitten aus der Arbeit fortzulassen, um den Arbeiterrat wegen vermeintlicher Beschwerden anzurufen. Dazu kommt ferner die Untersagung der Ueberstundenarbeit. So läßt sich eine zielbewußte Betriebsleitung überhaupt nicht mehr durchführen.“

— In der Berliner Metallindustrie ist es gestern bei verschiedenen Firmen zu Teilausschüden gekommen. Bei Voris in Legel haben die Kleter und Stemmer die Arbeit niedergelegt, bei der Firma Lorenz in Tempelhof ebenfalls 100 Spezialarbeiter und auch bei einer beträchtlichen Anzahl mittlerer und kleinerer Betriebe ist es zu Arbeitsunterbrechungen gekommen. Bei Ludwig Löwe & Co. und in den Schudertwerken wird noch voll gearbeitet. Bemühungen der Werkzeugmacher, einige große Telegraphenfirmen zum Ausstand zu veranlassen, sind gescheitert. Von einem allgemeinen Streik kann vorläufig keine Rede sein. Der Verband der Metallindustriellen denkt gar nicht daran, die Forderungen, die als überspannt bezeichnet werden, zu bewilligen. Eine allgemeine Aktion des Metallarbeiterverbandes Groß-Berlins wird erst durch die Generalversammlung beschlossen werden, die Montag abend zusammentritt und an der sämtliche Vertrauensleute der Metallarbeiter teilnehmen werden. Vor Montag also ist eine endgültige Stellungnahme des Metallarbeiterverbandes nicht zu erwarten.

— Die Verhandlungen mit der amerikanischen Regierung über beschleunigten Abtransport der Gefangenen werden fortgesetzt.

— Die Kaiserbilder in den Schulbüchern. Der preussische Kultusminister Haentisch hat unter dem heutigen Tage verfügt:

„Als zur bevorstehenden Neugestaltung der Schulbücher ordne ich hiermit an, daß bei notwendig werdenden Neuauflagen der Lehrbücher Bilder des früheren Kaisers und seiner Familie auszuwechseln sind, da sie nur zur Verherrlichung der Dynastie und zur Pflege des bisherigen Staatsgedankens bestimmt waren. Auch sind alle besonderen Beschreibungen zu entfernen, die sich mit der Geschichte der bisherigen Kaiserfamilie beschäftigen. Geschichtlich bedeutungsvolle Erzählungen werden von dieser Maßnahme nicht berührt.“

## Ausland.

Die Abstimmung der Schweizer Sozialisten über den Eintritt in die dritte (Moskauer) Internationale ist beendet. Von 30 000 Mitgliedern, die der Partei angehören, haben 22 000 an der Abstimmung teilgenommen, von denen sich 13 975 gegen und 8280 für den Eintritt ausgesprochen haben. Die Partei dürfte nun wohl auseinander fallen.

Was die Entente den Tschechen überläßt. Nach einem Pariser Rundpruch will die Entente auf Grund einer Note des Generals Dubont den Tschechen 150 000 Maschinengewehre, 10 000 Granaten, 2000 Maschinengewehre, 2 Millionen Patronen und 500 Kanonen aus deutschen Beständen liefern.

Präsident Wilson wird am 14. Oktober zum Besuch des englischen Königsgepaars in London eintreffen und zwei Tage dort verbleiben.

## Aus Stadt und Provinz.

Girschberg, den 20. September 1919.

### Schöne Heimspiele.

Auf den jüngst veröffentlichten Aufruf zur Schaffung schlesischer Heimspiele sind dem Schriftleiter viele Zuschriften, zum Teil begeisterten Inhalts, zugegangen, nicht nur aus Schreiberhau, sondern aus dem ganzen Gebirge. Aber um unsere Pläne zu verwirklichen, bedarf es der Anteilnahme vieler Persönlichkeiten aus allen Schichten und Kreisen des grüßlich arbeitenden

und der werktätigen Bevölkerung. Die hohe Aufgabe der Heimspiele soll sein: einen kulturellen Mittelpunkt des ganzen völkischen Denkens und Fühlens unseres Gebirges und unserer Provinz zu schaffen. Der Gedanke, durch Laienspiele volksbildend und künstlerisch erziehend zu wirken, ist bisher so gut wie garnicht in die Tat umgesetzt worden. Hier gilt es nachzuholen. Man wird am besten in das Verständnis der Kunst eingeführt, wenn man sich bemüht, sie selbst auszuüben. Die Heimspiele wollen daher Volksstücke, Dialektgedichte (Bauernkomödien), Festspiele durch Laien zur Aufführung bringen. Auch sollen durch Spinnstubenabende in den kleinsten Dörfern und abgelegenen Gemeinden alte heimliche Sitten, Gebräuche und Tänze gepflegt werden, den Alten zur Freude und Erinnerung und der Jugend zur Nachahmung. Hier kann jeder mit seinen Kenntnissen, Erfahrungen und Begabungen mitwirken und mitwirken, dieser als Schriftsteller, Dichter, Spieler, Tänzer, Redner, jener als Sachverständiger für Haus und Hof, Bräuche, Trachten, Geräte. Niemand ist zu hoch oder zu niedrig. Der Gelehrte wie der Arbeiter, der Bauer wie der Handwerksmann, alle sollen ohne Unterschied des Standes, der religiösen oder politischen Überzeugung, mithelfen. So soll aus dem Volk für die Heimat und damit für das große Vaterland. Alle bisherigen Freunde dieses Planes und alle, die es werden wollen, sind herzlich zur konstituierenden Versammlung am Dienstag, den 23. September nach Hermsdorf u. K., Tiefes Hotel, nachmittags 6 Uhr eingeladen. Im Anschluß an die Beschlüsse sollen Ortsgruppen gegründet werden. Weitere Zuschriften sind zu richten an Dr. Alfred Köppen, Mittel-Schreiberhau. — Es wird hierbei gebeten, von der Einsendung dichterischer Arbeiten zunächst abzulehen.

\* (Der Beginn der Herbstferien) ist, wie uns auf Anfrage von der Liegnitzer Regierung telephonisch mitgeteilt wird, durch eine neue Anordnung des Oberpräsidenten für alle Schulen in den Orten mit höheren Schulen auf Sonntag, den 27. September, festgelegt worden. Die Verfügung vom 11. September, wonach der Schulschluß am 30. September eintreten sollte, ist wieder aufgehoben worden. Der Unterrichtsbeginn bleibt dagegen auf Dienstag, den 7. Oktober, festgelegt.

\* („Uw ewig ungedeckt!“) Jetzt gilt es, dies Wort wahr zu machen. In wenigen Wochen findet in Nordschleswig die Abstimmung statt, darüber, ob das Land dänisch werden oder dem Deutschen Reich verbleiben soll. Abstimmungsrecht ist jeder, der vor 1900 in dem fraglichen Gebiete geboren ist, mag er jetzt, wo immer wohnen, sofern er in die Stimmliste eingetragen ist. Jeder Nordschleswiger hat also die Möglichkeit in der Hand, mit dem Stimmzettel die alte Heimat gegen den dänischen Ansturm zu verteidigen. Darum melde er sich sofort beim „Deutschen Ausschuss für das Herzogtum Schleswig, Zweigstelle Danburg, Ebersdorf 8, II. Stov“, um sich in die Stimmliste aufnehmen zu lassen. Erforderlich ist die Mitzeichnung der Geburts- (oder wenn der Stimmberechtigte vor 1876 geboren ist) der Taufurkunde, sowie bei Ehefrauen der Heiratsurkunde. Die Stimmberechtigten bekommen freie Reise zum Geburtsort, sowie auch auf Wunsch Unterkunft und Verpflegung.“

\* (Zur Einziehung der 50-Mark-Reichsbanknote.) Die Verordnung, betreffend Einziehung der Reichsbanknoten zu 50 M. mit dem Datum vom 20. Oktober 1918, ist trotz der mehrfachen Veröffentlichungen durch die Presse noch vielfach unbekannt oder falsch verstanden worden. Diese 50-Mark-Note hatte bis zum 10. September die Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel. Nach diesem Tage ist nur noch die Reichsbankhauptkasse zur Einlösung verpflichtet. Diese Einlösungspflicht erstreckt sich aber bis zum 10. September nächsten Jahres, so daß die direkte Einlösung an die Reichsbankhauptkasse nicht überflüssig zu werden braucht. Den Besitzern der Noten stehen zur Einlösung zwei Wege offen, und zwar die Uebertragung unmittelbar an die Reichsbankhauptkasse oder mittelbar durch Geldinstitute, wie Bankgeschäfte, Sparkassen, Genossenschaftsbanken oder Gemeindegeldstellen, soweit sie dazu bereit sind.

wd. (An die Gefangenen in Sibirien.) Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit, daß am 30. September ein dänisches Schiff mit warmer Kleidung, Medikamenten und Liebesgaben für die deutschen Kriegsgefangenen in Sibirien von Nopenhagen abgeht. Nachträge können auf diesem Wege schriftliche Mitteilungen, jedoch kein Geld, an die in Sibirien befindlichen Kriegsgefangenen gelangen lassen. Die Briefe sind bis zum 26. Septbr. der Reichswehr-Versorgungsstelle Preußen, Abteilung Kriegsgefangenen-Schutz, Berlin SW. II, Prinz Albrechtstraße 9, mit der Aufschrift „Für Sibirien“ auszusenden.

**\* (Unleserlich geschriebene Anzeigen.)** Das Reichsgericht hat neuerdings entschieden, daß für Fehler, die infolge unleserlich geschriebenen Manuskriptes bei Anzeigen entstehen, kein Ersatz geleistet zu werden braucht. Der Inserent muß danach auch die Kosten für die Aufnahme der Anzeige tragen, wenn diese durch den sinnentstellenden Wortlaut für ihn wertlos gewesen ist.

**\* (Mehlverkauf und Bäckereibetrieb in Mählen.)** Der Kleinverkauf von Mehl oder der Betrieb einer Bäckerei in Verbindung mit einer Mühle wird im Allgemeinen wegen des dadurch hervorgerufenen Anreizes zu unerlaubter Verwertung des Mehles nicht zugelassen. Das Landesverordnungsamt will aber ausnahmsweise Mühlen den Kleinverkauf von Mehl oder den Bäckereibetrieb gestatten, wenn der Betriebsinhaber unbedingt zuverlässig ist, die Betriebe räumlich von einander getrennt sind, die Bereinigung der Betriebe bereits am 31. Juli 1914 bestanden hat, ein brüchiges und wirtschaftliches Bedürfnis für die Weibehaltung besteht und der Kommunalverband einverstanden ist.

**\* (Keine Verlängerung der Polizeistunde.)** Von amtlicher Seite wird uns geschrieben: In letzter Zeit mehren sich wiederum die Anträge auf Verlängerung der Polizeistunden, insbesondere bei Tanzlustbarkeiten. Es wird darauf hingewiesen, daß gemäß der Bundesratsverordnung betreffend die Ersparnis von Kosten und Licht vom 11. Dezember 1916 die Schlussstunde für Gast- und Schankwirtschaften auf 11 Uhr höchstens festgesetzt worden ist. In besonderen Ausnahmefällen können die Landräte eine Verlängerung bis spätestens 11½ Uhr bewilligen. Eine weitere Schlussstunde würde gegen die oben genannte Verordnung verstoßen und darf nicht genehmigt werden. Dahinzielende Anträge sind häufig zwecklos.

**\* (Keine Herabsetzung des Ausmahlungsfaßes.)** Das Landesverordnungsamt teilt mit, daß sich bei ihm die Anträge mehren, den Ausmahlungsfaß für Brotgetreide herabzusetzen. Leider ist es noch nicht möglich, eine geringere Ausmahlung des Brotgetreides durchzuführen. Falls einzelne Anträge einen anderen Ausmahlungsfaß als den für das Erntejahr 1918 geltenden von 94 % beschließen haben sollten, so sind diese Beschlüsse ungesetzlich und werden rückgängig gemacht werden.

**\* (Ein Verein selbständiger Obf- und Gemüsehändler)** ist in einer am Mittwoch abgehaltenen Versammlung gegründet worden. Zweck des Vereins ist, durch gemeinsamen Einkauf die Stadt mit möglichst billigem und gutem Obst und Gemüse zu versorgen und die sonstigen Interessen der Mitgließer zu vertreten. In den Vorstand wurden gewählt: Borbe als erster und Mattern als zweiter Vorsitzender, Böhme als erster und Otto als zweiter Schriftführer, Hoffmann als erster und Damm als zweiter Kassierer.

**\* (Im Silesberger Lichtspielhaus,)** früher Kronbrunnen-Lichtspiele, gelangt demnächst die Filmoperette „Wenn Männer streiten“ unter Mitwirkung eines Orchesters, sowie von Sängern und Sängerinnen zur Vorführung. Ueber die Erlaubnisführung in Berlin schreibt u. a. die „Morgenpost“: „Das Stück ist recht lustig und bringt eine ganze Reihe hübscher Lieder und flotter Couplets. Karl Otto Krause hat zu ihnen einige nette und ansprechende Melodien erfunden. Alles in allem war der Beifall sehr lebhaft.“

**d. (Schwindler.)** Vor kurzem erschien in einer hiesigen Schankwirtschaft ein junger Mann Mitte der Zwanziger, welcher sich als Sohn des Inhabers der schlesischen Osenfabriken in Görlitz ausgab und auch Karten von dort, mit einem Geschäftskennzeichen versehen, vorzeigte. Er erbot sich, Lebensmittel zu besorgen, wozu er einen Kuffel benötigte, welchen er auch erhielt. Es stellte sich heraus, daß er ein Schwindler war und die Osenfabrik auch um 350 Mark prellen wollte. Der Mann ist 1,70 bis 1,72 groß, schlant, hat hellblondes Haar, blonden Schnurrbart und ist mit schwarzem Rod, grau-gestreifter Hose und grauem Pelourhut bekleidet. Er nannte sich Schuberl. Es wird vor ihm gewarnt. Um etwaige Anhaltspunkte über ihn bittet die Kriminalpolizei.

**\* (Diebstahl.)** Am 8. d. M., nachmittags, gab auf dem hiesigen Bahnhof ein Bräulein von auswärts einem jungen Mann, mit dem sie gefahren war, ihre Handtasche einen Augenblick zum Halten. Der junge Mann verschwand mit der Tasche. Die sofortige Verfolgung war ergebnislos. In der Handtasche befand sich ein schwarzes Portemonnaie mit 50 Mark. Der Mensch war bekleidet mit grau-grünem Rohvenanag und weissem, runden Strohhut mit schwarzem Bande.

**\* (Anträge auf Freigabe von Baumaterialien)** aller Art sind nicht mehr an die Regierung in Liegnitz, sondern an die Regierung in Breslau, Bauhofabteilung, zu richten, die hinsichtlich dieser Angelegenheiten auch für Niederschlesien zuständig ist.

**\* (Beim Fleischverkauf)** gilt in der laufenden Woche folgende Reihenfolge: C, A und B. Auf die Einfuhrzettelkarte Nr. 16 gibt es 50 Gramm Margarine.

**\* (Zischlermeister-Versammlung.)** Am Sonntag, den 21. d. M., vormittags 10 Uhr findet im „Schwarzen Adler“ hier eine Versammlung der selbständigen Zischlermeister des Riesengebirges statt, in der über die Lohnforderungen der Gesellen und die Lebensmittelversorgung beraten werden soll.

**d. (Straßenraub.)** Einem achtjährigen Schulknaben wurde am 16. d. M., nachmittags 4 Uhr, in der Alten Herrenstraße ein Käsemarktchen von einem etwa 16 Jahre alten Mädchen entzogen. Bekleidet war diese mit einem rosa Kleid, weißer Schürze, schwarzen Strümpfen und grauen Turnschuhen.

**\* (Hermisdorf u. A., 18. Septbr.)** (Operettenaufführung.) Am Montag, den 22. d. M., abends 8 Uhr veranstaltet die Neue Berliner Operettengesellschaft im Gasthof „zum Knaust“ eine Aufführung der Operette „Schwarzwaldbüchel“.

**Z. Södrich, 18. September.** (Die Gemeindefejagd) wurde wieder an Herrn A. Menz in Söldbau verpachtet, der sie bereits 30 Jahre inne hat.

**D. Schmiedeberg, 19. September.** (Abenddiebstahl.) Am Nachmittag des 12. September wurden aus dem Geschäft des Kaufmanns Pläschke hier ein dunkelblauer Sweater, vier bunte Kinderstrümpfen, vier weiße und eine schwarze Schürze, 18 weiße Taschentücher, vier Paar schwarze Damenstrümpfe und vier weiße Strümpfen im Gesamtwerte von 228 Mark gestohlen.

**Z. Söldbau, 18. September.** (Diebstahl.) In der Nacht zum Mittwoch wurden bei dem Handelsmann Adolf Menz zwei Gänse, bei dem Tischlermeister Drescher gleichfalls zwei Gänse und bei dem Wäckermeister Meißner Lebensmittel entwendet. Die Diebe sind noch nicht ermittelt.

**S Ruppberg, 18. September.** (Diebstahl.) Eine Diebesbande irrt in der hiesigen Gegend ihr Unwesen und zwar werden alle Diebstähle in einer ganz breiten Weise ausgeführt. So wurden bei dem Stellenbesitzer Kluge in Waltersdorf aus dem Kuhstall fünf Hühner gestohlen, wobei der Dieb durch das Ringeloch in den Stall eingedrungen war. Die Hühner wurden sofort abgeschlachtet. Bei dem Stellenbesitzer Pänle in Waltersdorf wurden zwei Gänse und drei Enten gestohlen. Von einem im Hause stehenden Fahrrad nahm der Dieb in einem Nachbargarten die Radmäntel und aus dem Vorderrade die Nabe mit; die anderen Teile ließ er zurück. Bei dem Stellenbesitzer Seibt in Waltersdorf kam der Dieb durch die Stalltüre in den Keller und stahl hier Lebensmittel, Butter, etwas Mehl, Seife, Lichte und Bettfedern. Eine Spur von zwei Fahrrädern, die wahrscheinlich mit den Diebstählen in Verbindung steht, führte nach Jannowitz. — Aus der Feige in Kessdorf wurden zwölf Gänse und Hühner gestohlen. Hoffentlich gelingt es, den frechen Spitzhühner ihr Handwerk zu legen.

**H. Löwenberg, 18. September.** (Zur Senkung der Obstpreise) wurde in einer Sitzung, an der der Marktausschuss, die Obstgroß- und Kleinhändler teilnahmen, eine Kommission von drei Mitgliedern (einem Großhändler, einem Kleinhändler und einem Vertreter des Gewerkschaftsstellens) gewählt, welche ausschließlich die Preisfestsetzung für Obst vornehmen soll.

**A. Landeshut, 18. September.** (Verstärkung.) Höchstpreise für Obst sind nunmehr vom Magistrat (Preisprüfungsstelle) hier festgesetzt worden. — Bei der Wahl des Gemeindevorstehers in Kranfendorf wurde Schneidermeister Müller neu gewählt. Als Schöffen wurden Lehrer Herrmann und Steuereinknehmer Hente, als Stellvertreter Bauergutsbesitzer Schuberl gewählt.

**R. Hohenhain, 18. September.** (Die Stadtverordneten) beschäftigten sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Bahnprojekt Hohenhain-Salsbrunn. Die Vorarbeiten erfordern eine größere Summe, anerkend verlangt die Regierung im Voraus eine Sicherheitsleistung von 200 Mark. Dieser Betrag wurde bewilligt, doch soll mit Rücksicht auf die unsicheren Verhältnisse der Man vorläufig zurückgestellt werden. — Als unbesoldeter Beigeordneter wurde der bisherige Stadtverordneter-Vorsitzer Müller, als unbesoldete Magistratsmitgließer die Stadtblv. Kwest, Schöpe und Bauer, sowie Kaufmann Fiedler gewählt.

**# Jannau, 17. September.** (Verstärkung.) Heute mittag brach im Gehöft des Stellenbesizers Preßlich in Nieder-Schönfeld Feuer aus, das die mit Erntegut vollgefüllte Scheune einäscherte. Als Brandstifter wurde der Besitzer verhaftet, der angibt, das Feuer angelegt zu haben, um sich an seiner Frau, der er die Vestigung verkauft hatte und die ihn schlecht behandelt habe, zu rächen. — Die beiden 14 und 18 Jahre alten Töchter der Witfrau Karlsen von hier nahmen im Duell ein Bad. Dabei ist die Ältere ertrunken. — Von schon gewordenen Werben wurde der 13 Jahre alte Sohn der Kreischaubesitzerin Frau Ernst in Waldau durch einen Hufschlag getötet. — In Alt-Oels wurde ein vier Jahre altes Kind überfahren und getötet.

**S Liegnitz, 18. September.** (Der Magistrat gegen die hohen Schuhpreise.) Seitdem die öffentliche Bewirtschaftung des Leders aufgehoben ist, hat sich eine große Preissteigerung der Schuhwaren bemerkbar gemacht, die eine lebhaft Beunruhigung der Bevölkerung hervorgebracht hat. Nach eingehender Besprechung in der Preisprüfungsstelle hat jetzt der Magistrat bei den zuständigen Reichsstellen telegraphisch beantragt, daß die Zwangsbewirtschaftung des Leders und des Schuhwerks so schnell wie möglich wieder eingeführt wird. Ferner wurde zum Ausdruck gebracht, daß die Festlegung der Zuschläge von 40 Prozent für neues Schuhwerk und von 30 Prozent

für Reparaturen, wie sie in Anlaß gebracht werden können, viel zu hoch erscheint. Man hofft, daß die Reichsregierung in kürzester Zeit zu dieser wichtigen Frage Stellung nehmen wird.

pp. Fauer, 18. September. (Raubmord.) In Arnoldschhof hiesigen Kreises wurde die 54 Jahre alte unversehrte Maria Volkmann in ihrem Hause ermordet angetroffen. Die Leiche wies sieben Stiche am Kopf und Hals auf. Außerdem war das Kopftuch der Ermordeten um deren Hals geschlungen. Dem Täter muß ein hoher Geldbetrag in die Hände gefallen sein, denn die Ermordete hatte kurz vorher ein Raß von 180 Pf. und Obst verkauft. Die allein in einem Hause wohnende Volkmann hatte überhaupt immer größere Geldbeträge im Hause.

### Tagesneuigkeiten.

**Cholera und Ruhr in Petersburg.** In Petersburg sind die Cholera und die Ruhr ausgebrochen. Die Zahl der Opfer wird geheimgehalten. Der Mangel an Medikamenten und die Hungersnot drohen die Lage schlimmer denn je zu gestalten.

Eine gewaltige Feuersbrunst hat in der norwegischen Hauptstadt die städtische Fleischhalle, die Gebäube des Viehmarktes und die angrenzenden großen Schlächtereien vernichtet. Es war das größte Feuer, von dem Christiana jemals heimgesucht war.

### Letzte Telegramme.

#### Keine Begnadigung der Münchener Geiselmörder.

□ München, 19. September. Der Ministerrat beschloß heute vormittag mit den Urteilen im Geiselmordprozeß. Er machte von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch, so daß die Erschießung der sechs zum Tode Verurteilten heute oder spätestens morgen erfolgt.

#### Frankreich will endlich ratifizieren.

wb. Paris, 19. September. Nach dem Petit Parliien versichert man in parlamentarischen Kreisen, daß die Kammer am Freitag oder spätestens am Sonnabend den Friedensvertrag ratifizieren werde. Clemenceau werde morgen eine große Kammerrede halten.

#### Übergabe der deutschen Antwort.

wb. Berlin, 19. September. Die Antwort der deutschen Regierung an die Entente über den Artikel 61 der Reichsverfassung ist Donnerstag abend durch Freiherrn von Lersner in Paris überreicht worden. Die Veröffentlichung der Antwort dürfte im Laufe des heutigen Tages erfolgen.

#### Der Arbeitsplan der preußischen Landesversammlung.

wb. Berlin, 19. Sept. Der Aeltestenausschuß der preußischen Landesversammlung hielt am Donnerstag vor Beginn der Vollziehung eine Besprechung ab. Die Staatsregierung hat, da im Verlaufe der Zeit die Räume der Landesversammlung (Abgeordnetenhaus) nicht mehr ausreichen, der letzteren das Gebäude des früheren Herrenhauses zur Verfügung gestellt. Zunächst sollen die Etatsberatungen fortgeführt werden. Am Sonnabend und Montag sollen die Sitzungen ausfallen. Die Beratungen der Teuerungszulagen sollen am Mittwoch oder Donnerstag begonnen werden.

### Neue Untat der Hajokbande.

wb. Bindenburg, 19 September. Die Hajokbande erschloß den Polizeiwachtmeister Schiebel aus Bielkowitz.

### Zur Bekämpfung der Schieber und Schleichhändler.

□ Gleiwitz, 19. September. In einer Versammlung der Arbeiterobleute der Betriebsausschüsse der Gleiwitzer Werke ist folgende Resolution angenommen worden: Der Abgeordnete Becker-Gleiwitz wird beauftragt, durch eine Interpellation in der Nationalversammlung dahinzuwirken, daß dem Schleichhandel und Schieberwesen in Oberschlesien in der Weise entgegengetreten wird, daß in allen Fällen bei Uebertretung der Höchstpreise der tausendfache Betrag als Strafe verurteilt ist. Jeder, der eine solche Uebertretung zur Anzeige bringt, hat durch gesetzliche Regelung ein Viertel von der Strafe als Prämie zu beanspruchen. Bei Nichtbeitreibung des Geldes tritt entsprechende Zuchthausstrafe ein.

### Die Kohlenkrisis in Wien.

wb. Wien, 19. September. Die Vertreter Frankreichs, Englands und Italiens teilten mit, daß sie wegen der in Wien eingetretenen Kohlenkrisis nach Paris berichten würden.

wb. Wien, 19. September. Den Blättermeldungen zufolge teilte der Bürgermeister mit, daß der tägliche Ausfall durch die Einstellung des Straßenbahnverkehrs 750 000 bis 830 000 Kronen betragen wird. Sollte der Stillstand längere Zeit andauern und auf die Gas- und Elektrizitätswerke übergreifen, so werde dies zum Zusammenbruch der städtischen Finanzen führen. Wie verlautet, wurde infolge der Kohlenkrisis auch die sofortige Einstellung der Zeitungen beantragt. Der Neuen Freien Presse zufolge machten die Beschüsse infolge der Kohlennot bei der Wiener Ententekommission starken Eindruck.

### Um Fiume.

wb. Bern, 19 September. D'Annunzio erklärte in einem Manifest an die italienische Presse, daß die von der Agentin Stephanie verbreiteten Nachrichten falsch seien. Er gibt zu, daß Fiume tatsächlich blockiert sei, legt aber hinzu, daß staatliche Truppen und Besatzungen zum Trotz aller Regierungsbefehle auf seiner Seite stehen. Nach weiteren Nachrichten haben sich trotz aller Gegenbefehle der Regierung vier italienische Kriegsschiffe, die die Fiumer Flagge hissten, D'Annunzio zur Verfügung gestellt. Auch ein Flugzeuggewader ist in seinen Dienst getreten. Um das meuternde Panzerschiff Dante Alighieri abzufangen, kreuzt eine Flotte in den benachbarten Gewässern.

### Berlin-Friedrichshafen in 4 Stunden.

wb. Berlin, 19. September. Wie berichtet wird, bauen die Zeppelinwerke in Friedrichshafen ein neues Flugzeug, das die Strecke Berlin-Friedrichshafen in 4 Stunden zurücklegen soll.

### Wettervorhersage

Der Wetterdienststelle Breslau für Sonnabend: Veränderlich mit Regen, ohne erhebliche Wärmeänderung.

Belour- und Filzhüte zum Färben u. Umprägen auf die neuesten Formen werden angenommen; ebenso werden Samt- u. Seidenhüte tadellos umgearbeitet.

Firma Geste Hermann, Schilbauer Str.

1 neuen, leicht. Dintenstiftiger, f. Bonn geeignet, verl. P. Gerstmann, Schützenstraße 21a.

### Gute Geige

zu verl. Bayenstr. 26, I.

### Klein-Auto

mit Geschäftsfasson ohne Bereifung M. 1000. Bereifung kann eventl. für 1200 M. 1000-1500 mitgeliefert werden. Off. unt. T 128 an die Expedition des „Boten“ erb.

Neuerer Sportwagen mit Gummirädern, neu gelesite 3-Str.-Dezim. Wage s. v. Neuf. Durast. 7

Küchensch. eich. Stühle, Garderobenkästen, Gardinen u. Vorhänge zu verl. Off. unt. O 124 an d. Exped. d. „Boten“.

1 neue, bildschöne, grüne. Jacke und 1 Paar hohe, gelbe neue Schuhe, Größe 39, zu verl. Offerten unter F 138 an die Exped. d. „Boten“ erbeten.

Zum Lernen ein kl., leicht spielbarer **Füßel** billig zu verkaufen. Spieler Krs. Löwenberg, Nr. 62.

**Achtung!** Vert. m. erstl. Stücklsg., Russ., Wiener Fabrikat, vorzügl. im Ton, glodenrote Stimmung, Cunnnersdorf, Dorfstr. 57.

### Maschine

2. Teigsarenfabrikation (wen. gebraucht, teilweise neu), ev. Gesamtanlage mit Trockenapparaten zu verkaufen. Gesf. Off. unt. N 57 an die Expedition d. „Boten“ erbeten.

Neues Mantelfeld sowie neuer schw. Samt Winterhut preiswert zu verkaufen. Ansestraße 10, part. Unts.

### Gut erh. Dreschmaschine

mit Reinigung zu verlau. Dippelsdorf Nr. 11.

### Fast neue Querplatte

zu verl. Berger, Reserwe-Lagerort I, Hirschberg.

### Übersee-Tabak

Mittel- u. Feinschnitt bekannter Gatt. eingetroffen, holl. Zigarren, engl. Zigaretten, Kautabak.

Versand- und Ladenvorkauf  
W. Kinzel, Dresden,  
Ziegeleistr. 25.

### Sehr wichtig für Händler, Hausierer und Kaufleute!

Prima Maco - Schuhsohlen, 100 cm lang, 60 M., 120 cm lang 70 M., Halbschuhsohlen 75 M. p. Groß. Große Posten Friseur-, Staub-, Seiten- und Vorsteck-Rämme, alles erstklass. Fabrikate, kein Ersatz. Versäumen Sie nicht, Musterversendung von 10 M. sofort schicken zu lassen. Off. unt. B 90 an den Boten.

### Rauchtabak

aus den aufrechtstehenden Stengeln der Tabakspinnweben. (garantiert ohne Beimischung), Mist, nicht unter 10 Pf. feil. lausf. geg. Nachnahme M. 58. Bei Großbest. Spezialstoff. B. Ahrens, Seefeld i. W., Bismarck- und Tabak-großhandlung.

Zu verk. geg. Höchstgeb. 1/6 P. S.

Wechselstrommotor, 220 Volt 0,75 Amp. Fabr. A. E. G., ferner ca.

3 Pfd. Quecksilber. Offerten unt. O 80 an die Geschäftsst. d. Boten.

Basen für

### Silber

aller Art, auch Münzen, M. 57 per Gramm Gehalt außer kurzf. inf. Münzen. Zusendung der Post unt. Vorangebe.

J. Lohrlich & Co., Frankfurt am Main, Kaiserstraße 61.

Telegr.: Mohro.

### Post n. Mahag.-Sofa

bestehend aus:  
1 Sofa mit Umbau und groß. gefaltl. Spiegel, Gesehn.

1 Damenschreibtisch, Brunnenschrank m. Facettweiden u. geschliffenem Spiegel.

1 runder Tisch, 1 Stuhl, 1 Sessel, 1 Sessel, 1 Sessel.

1 Verticälschrank zu verkaufen

Hotel „Fremdenhof“, Badstubeberg.

Gartenmöbelschmied, Seefeldstr. 41.

W. Kinzel, Dresden, Ziegeleistr. 25.

### Rauchtabak

gar. rein Übersee, Grob- und Mittelschnitt, 100-Gramm-Pakete Pflumb 22,50, 25,00, 28,00 M., unt. 5 Pf. gebe nicht ab.

Bei 10 Pf. franko. Englische Zigaretten, gold. Tab., Mille 325 M., sortiert Goldflote, Navy Cut, Mils Betty, F. W., G. St. Bac. Zigaretten, m. G. Mille 250, reiner Tab. S. H. W. S. T. M. Mille 535 M.

Amerikanisch. Plattentabak 1 Blatte — 1 engl. Pf. — 39 M., Mindestabgabe 5 Matten.

Qualitäts-Zigarren Mille 60, 70, 80, 90, 100 Sortiment, 250 oder 500 Stück, fort. Preislagen, feind. all. Vertnachn. Mf. ausgeschl., da rech. Jeder Kunde bestellt nach.

Zigarrenboten Riria 46, Brief- u. Telegr.-Adresse.

### Gute Birnen und Pfuchäpfel

gibt jedes Quantum ab O. Johann, Obhallee Damm-Flüßchen.

### Dezusschneidreter

5-10 kg à M. 7,50 b. kg 50-70 " à M. 7,20 " 150-180 " à M. 6,80 "

Ohio Kohl, Geesemünde Fischerstraße 8.

Zu verkaufen Ein weißer Eissamantel mit wolkenem Futter für dreijähriges Kind, rote, dreimal getrag., sehr gute, langschäft. Mädchenstiefel bis 8 Jahre, wass. Ninderleib b. 3 S., 1 P. alt. Stiefel b. 8 S., Hemden b. 3 S., Mädchen, A. Söhren, Waschlend, Mädchenmützen, fast 4 m roten guten Sammet, feid. Wuse m. K. Kegneln (fast neu, helles Blau), schwarze, rothelb. Jade, gewebte Kinderjacken, neue, sehr harte, wildleb. Damen-Handschuhe, grobe Nummer 20, älterer Damenpelamantel, große, sehr gute Kugelstichwippe m. Melbung, Kegelspiel, neue Handschuhe, ungef. 5 S., Mägen.

Gummersdorf im Rieseng., Barmbr. Str. 6b, II L.

### Billig zu verkaufen

kl. fast neues Billard mit Zubehör, Schankbistrot, 2 Mähne, neue Leinwand, kl. gut erhalt. Theaterbühne, zwei Vorwandlungen, zwei starke Ofen.

Gustav Kluge, Schmiedeborg i. Rsgb., Gasthof 3 Kronen. Tel. 125.

### Achtung! Kegelbahn!

Verkaufe 1 Satz Kegel u. verschied. Angeh. billigst. Off. u. P 103 a. d. Boten.

1 P. getr. Herrenschuhe, Friedensware, und eine schwarze Federboa zu verkauf. Gummersdorf, Friedrichstraße 4b, II.

Ein Warenschrank für Vorlofstschäft zu verkaufen in d. Vormittagsstunden von 7 bis 12 Uhr Dinkstraße 9, 2 Tr.

Zu verk.: Fast u. Rüdenschrank, gr. Kommode, alte Truhe, 11 Tischchen, Ofenbank, große Teerine, Bänke, Plectra, Prom. 5.

Zu verk.: M. Gaslocher, Gaslampe, gr. Pfeil-Spiegel, Wirtschaftstisch, Gummersd., Lothstr. 5, II

Zu verkaufen: 1 Paar Kavaller.-Schäftstiefel, neu, ungeschw., beste Maharb., Gr. 43/44, 1 Paar Kinderstiefel, Leder, schwarz, Gr. 24, neu. Gartenstraße 6, Besichtigung. 4-5 nachmitt.

Neues Damen-Wollhemd m. I. Kerm., neuer woll. Unterrod, beid. f. 58 M. zu verkaufen Miste Burgstraße 14, II rechts.

Weg. Mahnung. zu verk. 1 Kirschbaum-Sekretär, 1 Kirschbaum-Nähstisch, 1 hochf. Klaviersch. a. Mol. Wäsch., grau. 1 Ausaug-Tisch mit 3 Einlagen aus cub. Mahag., 1 ov. Nuthbaumtisch mit Marmarapl. u. 3 Nuthbaumstühle Gummersdorf, Bäckerstraße 16, parterre.

Ein hochherrschaftlicher Reisespazierwagen mit prima Lederverdeck, Voll-Patentachsen, alles Friedensware, vorzüglich im Lack, ein- und zweispännig, steht preiswert z. Verkauf; ferner 1 leicht. Spazier-Jagdswagen, auch für kleine Pferde pass., fast neu, preiswert zu verk.

Feigenhauer am Bahnhof Rosenau.

### 1 Duell-Pistolenkasten

mit vollständigem Zubehör, beide Pistolen gut klaviert, Altertum, für Liebhaber, gebrauchsfähig, für 250 Mk. zu verkaufen

Feigenhauer am Bahnhof Rosenau.

Gut erhaltene Bettstelle m. Matratze, Kleiderschrank, Kommode, Tische, Stühle, Waschtisch, Beistichm u. v. a. preiswert zu verkaufen. Scholz, Morischdorf 191 Salzbrücke.

### Mineralwasser

in Kästen (speziell Schöfel.) zu verkaufen. Offerten unter J 119 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

1 Paar langsch. Stiefel, 1 P. gew. Schnürschuhe, Größe 44, zu verkaufen Schmiedeborg, Str. 13, II L.

### Selbst-Unterrichtsbücher

über die gesamte Musiktheorie nach Methode Muffin, neueste Aufl., preiswert zu verkaufen. Ang. u. G 117 an „Boten“.

### Orchesterinstrumente

fast neu, mit Gewichtsausg., verkauft bald Reuter, Schwarzbach i. Riesengb.

### Rüchermöbel

in verschied. Preislagen verkauft billig K. Linke, Hirschberg, Schmiedeburger Str. 22.

### Verkaufe

N. S. U. Motorrad, 3/4 P. S., dopp. Ueberseh., Leerlauf, mit Bereifung und einem Gasabreifen, Friedensware, wenig benutzt. Befichtigung bei Herrn Krenner, Hirschberg, Linkestraße 20. Verkauf dort Sonntag, den 21. Sept., nachm. 2 U.

### Achtung! Achtung!

Zu verkaufen: blauer MWK.-Estrorok (ev. für Bahn- oder Postboante geeignet), 1 Paar Ledererne Sport-Gamaschen, ein elektro-medizinischer Apparat Wilhelmstraße Nr. 69, I.

15-20 000 Stück Rhabarberterpflanzen sind abzugeben. Bluntage Gohlisdorf. Post Reibnitz i. R. Jeden Posten

### Kraut u. Kürbisse

gibt ab. Scholz, Warmbrunn, Voigtsdorferstraße 41. Händler Preisermäßigung.

### 1 P. Gebirgsschnürschuhe

zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe an K. Großbäck, Arnsdorf i. R.

Gebrauchte, guterhaltene Präzisions-Balkenwaage 10 bis 20 kg Tragkraft, zu kaufen gesucht. Hermann Tschentscher Inh. Arthur Thomas Schmiedeborg i. Rsgb.

### Eine Mandoline

mit gutem Klang zu kauf. gesucht. Offerten unter V 8 an d. Exped. d. „Boten“.

Langschäft., Gr. 42, gut erhalt., zu ff. gesucht. Angeb. u. L 121 an d. Exped. d. „Boten“.

Echt blaue reinwollene Herren- und Damen-Cheviotstoffe, 140/166 cm breit, versend. jedes Maß, Nr. v. 20 M. an, unter Nachnahme, Muster gratis und frei, Schafwolle, gr. u. ff. Posten, lauff. ab. liefert Strickwolle oder Cheviotstoff dafür Theo Zahn, Mays-Werke.

Eine Herblade für Hühner zu kaufen gesucht. Gest. O 4 unter B 105 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

### Waize

zu kaufen gesucht Warmbrunn, Braungelstraße 4.

### Englische Zeitbahn

zu kaufen gesucht. Angebote unter M 100 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

### Photogr. Ento.-Schale

geb., 40x50 oder 50x60, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter C 91 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

### Feldbahngleise, Kippwagen

ev. auch Lokomotive, gebraucht, gut erhalten, gegen Kauff. gesucht. Steinbruchbesitzer Walbach, Dresden, Strehlenstr. 33.

### Pianino

a. Prio. ges. Preis erb. a. Kasperek, Dresden Abrechtstraße 14.

### Bismarck Kinderbett

gut erhalt., zu kauf. ges. Offert. unt. N 123 an die Exped. des „Boten“ erb.

Schlafbare Nadel- und Laubholzbestände sowie geschlagene Rund- und Brennholz zu höchsten Preisen B. Joksch, Holzhandlung, Hirschberg, Schützenstr. 22. Telefon 190.

Zu kaufen gesucht 1 gr. Bohrmaschine für Eisen und Handbetrieb. R. Koch, Schwarzbach i. Rsgb.

**Die Verlobung**

mit Fräulein **Helene Preißler,**  
**Agnetendorf i. Riesengeb.**  
erkläre ich hierdurch als **aufgehoben.**

**Oberjäger W. Scholz,**  
z. Zt. Hirschberg.

Die glückliche Geburt eines **gesunden,**  
**strammen Jungens** zeigen hoch erfreut an  
**Kaufmann P. Wiebel**  
u. Frau **Helene Wiebel.**  
Hirschberg, den 17. September 1919

Unserm Bubl wurde heute ein kleines Bräderchen  
geboren.

Soldin (Neumark), den 18. 9. 19.

Günther!

**Mittelschullehrer Fritz Klose**  
und Frau **Dora, geb. Kapper.**

Wir  
danken stets  
aufs Neue,



Für  
Deine Lieb'  
und Treue.

Nach langem, bangen Darren wurde uns in  
letzter Zeit die traurige Gewissheit, daß dem  
blühenden Vorkerrinen auch unser geliebter,  
braver und ältester Sohn, unser herzenssaurer  
Bruder, Schwager, Onkel, Neffe u. Kusine, der

Ersatzreserveoffizier

**Gustav Hampel**

Inhaber des Eisernen Kreuzes,  
heute vor zwei Jahren, in der Blüte seines  
Lebens, zum Opfer fiel.

Auch Dich, geliebter Sohn und Bruder,  
hat dieser Weltkrieg bingerafft,  
Dem starken Arm entfiel das Ruder,  
Das Du geführt mit Selbstkraft. —  
Du sahst noch einmal nach den Bergen,  
Nach Deinem lieben Elternhaus;  
Dann hinaus, die Weischen Ebergen  
Zu händigen im Sturmgewand.

Unmenslich die Strapazen waren,  
Die Du ertragen Tag für Tag,  
Du trodest heiligen Gefahren,  
Weils Elternheim am Berg Dir lag.  
Auch Bruder Robert hat's genossen,  
Auf gleichem Schlachtfeld er rann,  
Und ist auch oft sein Blut geflossen,  
Unsre letzte Stütze nicht verank!

O Gustav, was hast Du errungen  
Durch Deinen Helden-Opfermut?  
Dein Hoffnungsanker ist zerbrungen  
Und Deine Lebensfreude ruht.  
Das Kreuz von Eisen gibt Dich nimmer  
Dem trauten Heimatkreis zurück,  
Wir aber denken heut und immer  
An Dein verlorne Lebensglück!

In tiefer Trauer  
gewibmet

von Deinen Dich nie vergessenden Eltern  
**Julius Hampel und Frau**  
und Geschwister nebst Anverwandten.

Wolfschan i. R., am 20. September 1919.

(Schneßl, Sonnenberg.)

(Nachdruck verboten.)

**Wehmütige Erinnerung**



zur Wiederkehr des Todesjahres unseres lieben  
Bruders, Schwager und Onkels, des  
Untersoffiziers

**Gustav Friedrich**

Inhaber des Eisernen Kreuzes.  
Er starb den Heldentod nach 4jähriger treuester  
Pflichterfüllung am 20. September 1918 im  
blühenden Alter von 25 Jahren.

Die Erde naht sich ihrem Ende  
Und Feld und Flur keh'n bald nun leer.  
Es regten sich viel fleck'ge Hände,  
Zur Scheune schwankt der Wägen schwer.

Doch einer fehlte, der so gerne  
Und rastlos schafft' mit fleck'ger Hand:  
Er ruht aus in weither Ferne,  
Im stillen Grab im fernen Land.

Ein Jahr ist heut dahingeschwunden,  
Seit liebster Gustav Du Dein Blut  
Sinnigst in schweren Kampfstunden  
Für's Vaterland, das höchste Gut.

Nicht mehr bist Du wiederkommen  
Zu uns, die Dich so treu geliebt.  
Du bist nun, allem Leid entronnen,  
Dort, wo's ein Wiederseh'n einst gibt.

So schlumm're sanft im fernen Grabe,  
An treuer Kameraden Seite!  
Wir denken Dein an jedem Tage,  
Du bist uns nah, ruhest Du auch weit!

Familien-Freund.

Ludwigsdorf, Kr. Schönau, Kaufhaus,  
den 20. September 1919.

Am 16. September verschied nach längerem  
Leiden unser verehrter Rechner,

der Stellmachermeister

**Hermann Weichert.**

Seit mehr als 10 Jahren hat er mit seltener  
Treu und vorbildlicher Gewissenhaftigkeit in  
jeder Beziehung das Wohl unserer Genossen-  
schaften gefördert. Durch seinen unermüdlichen  
Eifer und rastlose Tätigkeit hat er diese zu  
ihrer jetzigen Höhe gebracht. Mit seinem Hin-  
scheiden haben unsere Vereine einen herben  
Verlust erlitten.

Ein ehrenvolles und dankbares Andenken  
werden ihm allzeit bewahren

die Spar- und Darlehnskasse  
die Elektrizitätsgenossenschaft  
in Reibnitz im Riesengeb.

Scholz, Vorsitzender.

Am 16. September starb unser werter Kollege und  
Schriftführer unserer Innung,

der Stellmachermeister

**Hermann Weichert.**

Die Kollegen werden gebeten, bei der Beerdigung  
Sonntag, den 21. September, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom  
Trauerhause in Reibnitz aus, sich zu beteiligen.

Sein Andenken wird in Ehren halten

die Stellmacher-Zwangs-Innung  
Warmbrunn.

Als Vermählte  
grüßen

**Gustav Friese**

und Frau  
Marie geb. Biegerl.  
Querselßen Nr. 59  
bei Krummhübel.

Für die uns aus  
Anlaß unserer

Silberhochzeit

dargebrachten Ge-  
schenke u. Gratula-  
tionen sagen wir  
Allen hierdurch uns-  
er herzlichsten Dank.

A. Fischer und Frau,  
Ober-Serisdorf,  
d. 18. Septbr. 1919.

**Warnung!**

Da ich von meiner Frau  
getrennt lebe, warne ich  
Jeden, die Aussagen die  
meine Frau gegen mich  
macht, zu glauben, da die-  
selben nicht auf Wahrheit  
beruhen, sond. nur Weg-  
Rache gegen mich gemacht  
werden. Ebenso warne  
ich Jeden, meiner Frau et-  
was zu borgen, da ich für  
Schulden, die meine Frau  
macht, nicht aufkomme.  
Gleichzeit. bitte ich Jeden,  
wo sie Auslag. aus. nicht  
macht, bei mir zu messen,  
da ich gerichtlich vorgehe.  
Witt. Wolf, Schützenstr. 21

**Gesamstunden**

werden erteilt nach be-  
rühmter Methode Prof. Dr.  
Scharfe - Dresden (Kont.)  
Warmbrunn,  
Sermisdorfer Str. 32, pt.  
Sprechst. von 2-3 Uhr.

**Schnitt und Rasche**

Kann bei  
Bädermeister Max Krause  
in Schwandbach  
abgeladen werden.

Suche

**Führenunternehmer**

zur Anfuhr mehrerer Führen  
Kohle von Waldenburg nach  
hier. **Stahberg,**  
Hirschberg/Schl., Bergstr. 1.

**Welche liebe-  
vollen Eltern**

nehmen Kind, 8 Wochen alt,  
Knabe, gegen gute Bezahlung  
in Pflege. Off. an Schmiede-  
bergerstr. 25 b. R. erbeten.

Wer übernimmt gegen Ver-  
gütung das **Confilieren** der  
Verzins-Theater-  
aufführungen?  
Angebote mit „**Confilier**“  
an den „**Boten**“ erbeten.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwielenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst.  
**Richard Hübner**  
 und Frau Käthe, geb. Gäh.  
 Bitterthal i. R., im September 1919.

**Kirchliche Nachrichten.**  
 Evangelische Gemeinde. Antiswoche in der Stadt vom 21. bis 27. September Pastor Pic. Warlo. Antiswoche auf dem Lande Pastor Jabke. Gottesdienste am Sonntage in der Stadt: Um 9 Uhr Abendmahlsfeier in der Beichtkappelle: Pastor vrim. Schmarfow. Um 9 1/2 Uhr Predigt: Pastor Pic. Warlo. Um 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor vrim. Schmarfow. Um 5 Uhr Predigt: Pastor vrim. Schmarfow. Gottesdienst auf dem Lande: In Buchow 1b Sonntag um 9 Uhr.  
 Attkatholische Kirche. Sonntag, 21. September, vormittags 10 Uhr: Hochamt und Predigt.  
 Christliche Gemeinschaft, Promenade 20 b.  
 Sonntag vorm. 11 Uhr: Kinderstunde.  
 abends 8 Uhr: Evangelisations-Versammlung.  
 Mittwoch abends 8 Uhr: Bibelstunde.  
 Donnerstag abds. 8 1/2 Uhr: Jugendbund f. junge Mädchen.  
 Hellerstraße Nr. 2. " " " Männer,

Evangelische Kirchengemeinde Gummersdorf. 14. Sonntag nach Trinit. 9 1/2 Uhr Gottesdienst: Superintendant Wahn. 11 Uhr Taufen. Kindergottesdienst fällt aus.

**Unsere Leser von Merzdorf**  
 machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß, wer den „Boten“ vom 1. Oktober ab schon am Abend des Erscheinens zu lesen wünscht, ihn nicht mehr bei der Post bestellen möge, sondern nur bei unserer Austrägerin  
**Frau Martha Schwebler, Nieder- 76.**  
 Die Geschäftsstelle des „Boten“.

**Botenleser von Tiefhartmannsdorf.**  
 Wer vom 1. Oktober ab den „Boten“ schon am Mittlgen Vormittag oder, wenn die Hitze wieder günstiger verkehren, am Abend des Erscheinens zu lesen wünscht, bestelle ihn nicht mehr bei der Post, sondern nur bei:  
**Frau Thiemann, Ndr.-Tiefhartmannsdorf.**  
 Die Geschäftsstelle des „Boten“.

**Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G.**  
**(Alte Stuttgarter)**  
 Größte europ. Lebensversich.-Ges. a. Gog.  
 Auskünfte Hans Hinderer, Breslau V,  
 Schweidnitzer Stadtgr. 16. — Telefon 6399/99.

**Kriegsanleihe** in jeder Höhe kauft gegen bar Hans Hinderer, Breslau V, Schweidnitzer Stadtgr. 16, Tel. 6399.

**Siedemaschinen**  
 für Kraft- und Handbetrieb ab Lager lieferbar  
**Ernst Härtel, Hermsdorf, (Kynast)**  
 Fernsprecher Nr. 13.

**Wieder geöffnet!**  
 Habe einen größeren Posten  
**moderner Fantasie-Federn**  
 gekauft. \* Selten günstige Gelegenheit für Putzmacherinnen. \* Bei größerer Abnahme pro Stück 1 Mark, ausgedacht pro Stück 1,25 bis 1,50 Mark.  
**Stiefhandlg. A. Kühnel (Inh. A. Seibt)**  
 Floriengassen- und Brickerstraßen-Gde.

**Lebensstellung**  
 als  
**Staatsbeamte**  
 Haben Unteroffiziere (aktive und Kapitulanten mit Qualifikation zum Unteroffizier bevorzugt) der Infanterie, Jäger, Schützen und technischen Truppen als **Wachmeister** der Sicherheitspolizei der Polizei-Direktion Hindenburg O.-S. Standort vorläufig Gletwitz O.-S. **Gebührnisse:**

Unterwachmeister täglich 9.— Mark, höhere Dienstgrade und Verheiratete entsprechende Zulagen. Außerdem freie Verpflegung, Dienstbekleidung und Unterkunft. Zivilversorgungsschein und 1500 Mark Dienstprämie nach 12jähriger Gesamtdienstzeit in Armeo und Polizei.

**Bedingungen:**  
 21—30 Jahre alt, körperliche Rüstigkeit, unverheiratet (Verheiratete nur mit mindestens 9jähriger Dienstzeit). Schriftliche und persönliche Bewerbungen sind zu richten an das

**Werbepüro für die Sicherheitspolizei der Polizeidirektion Hindenburg O.-S.**  
 in Breslau, Junkerstraße 44.  
 Militärpapiere und Uniform mitbringen.

**Vorsichtige Männer**  
**Aengstliche Frauen**  
 befolgen Dr. med. Möllers Anweisung über zeitgem. Beschränkung d. Kinderzahl. Unzählige Anerkennungen. Geg. Voreinsendung von M. 1.— franko u. verschl. vom **SANITAS-DEPOT, Abt. 14, Charlottenburg 5.**

**Lebens- und Genußmittel**  
 aller Art:  
 Kaffee, gebrannt, Mk. 12.— 13.— u. 14.— per Pfd.  
 Kakao, garantiert rein . . . 14.—  
 Remy Reissstärke . . . 13.—  
 Gar. reiner Tabak . . . 21.—  
 Engl. Zigaretten F-Banderole . . . 510.— p. Mille  
 in Postpaket. unter Nachnahme ab unbefest. Gebiet.  
 Man verlange Preisliste.  
**W. Schenk, Düsseldorf, Poststraße 5,**  
 Tel. 15751.

Sofort lieferbar.  
**Rauchtabak, Zigarren, Zigaretten**  
 rein überseeisch.  
**Schokolade, erste Marken.**  
 Läufer, Versand, Oörlitz, Frauenkirde 2.

**Kriegerwitwe**  
 m. Anhang, 32 Jahre alt, mit schöner, 15 Morgen großer Landwirtschaft, nahe an kleiner Stadt, wünscht sich mit Landwirt wieder glücklich zu verheiraten.  
 Angebote unter W 6 an d. Exped. d. „Boten“.

**Zwei junge, ansässige gebildete Mädchen**  
 wünschen mit eben solchen Herren besseren Standes in Briefwechsel zu tr. w.  
**Heirat!**  
 Angebote unter X 7 an d. Exped. d. „Boten“.

Junge Kriegerwitwe, Mitte 20, Landwirts-tochter, 1 R. u. gute Erbsparnisse, auch wät. mögen, wünscht sich einfach, strabam. mit Verm. wied. glücklich zu verheir., Professionist mit etwas Landwirtschaft bevorzugt. Werte Zuschrift. unt. M 109 an die Exped. des „Boten“ zu richten.

Auß. Landwirts-tochter, 22 J., blonde, hübsche Erschein., etw. Vermög., w., da es ihr an pass. Herdenbetfch. fehlt, anst., jewes. Landwirt zwecks ip. Heirat kenn. zu lern. Ernstgem. Off. u. Phot., w. zurückgef. w., u. F 116 an Boten. Berichtwög. Chronische!

**Heiratsgefuch!**  
 Landwirts-tochter, 22 J., kathol., soll in kurzer Zeit das väterliche Gut übernehmen, ungesf. 180 Mrg. groß, sucht einen Lebensgefährt. mit Verm. kenn. zu lern. zwecks väterer Heirat. Offert. mit Bild unt. F 94 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**Streng reell!** Anst., 18. Herr, 23 J. a., Gemeinbe-beamt., wünscht Betfch. u. ebenf. Dame zw. 18. J. Heirat.

Etw. Vermög. erwünscht. Off. mit Bild, welches auf Wunsch zurückgesandt wd., unter Z 22 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Gebildet. Herr, vermög., 40er, led., solid. Charakt., sucht Dame in gl. Verhältn. zur Frau. Ggf. Zuschriften unter T 106 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Suche f. meine Freundin, hübsch., gebild. Fräulein, 28 J., sehr wirtschaftl. u. franz. erzogen, die Betfch. eines sol. Herrn, Witwer, auch mit Kind, angesehm, zwecks Heirat. Nur wirkf. ernstgem. Off., mögl. mit Bild, unter M H 33 postf. Hubant, Dr. Bollenhahn.

**Anständiger Witwer,**  
Landwirt u. Professionsf.,  
30 000 Vermögen, sucht d.  
Befanntschaft einer treuen,  
wirtschaftliche Witwe od.  
Fräulein zwecks  
**Heirat,**

mit Gaji oder Landwirt-  
schaft bevorzugt. Offerten  
unter H 96 an die Exped.  
des „Boten“ erbeten.

**Fräulein vom Lande,**  
27 J., wirtsch., gute Aus-  
bauer, sucht Befanntschaft  
eines geehrt. Herrn zwecks  
**Heirat.**  
Off. mit Bild unt. R 104  
an d. Exped. d. „Boten“.

**300 Mk. Belohnung**  
erhält derjenige, der mir  
den Dieb nachweist, der  
in der Nacht vom 16. bis  
17. Septemb. eine hochtr.  
**rote Kacke**

von d. Weide gestohlt hat.  
Quettner, Erdmannsdorf.

**Achtung!**  
Die erkannte Person,  
welche mir am 16. d. M.,  
abends zwischen 9 und  
10 Uhr, an der Schiller-  
wiese meine Mütze vom  
Bowie gestohlen hat, wird  
ersucht, dieselbe sof. ab-  
zugeben bei Musf. Josef  
Walter, Ref.-Bazar, IV,  
Baracke 6.

Die erkannte Frau aus  
Straubitz, welche am  
Mittwoch abend 19 Uhr  
am Bahnhof Strischberg b.  
effern Tore sich die dunstige  
Wolltasche angeeignet hat,  
wird gebeten selbige in  
Strischberg, Dunstige Burg-  
straße 2, II Tr., rechts  
abzugeben.

Diejenige ermittelte u.  
erkannte Person, welche  
beobachtet worden ist, wie  
sie Mittwoch, d. 17. 9.  
nachm. in der Elektrizität  
ein schw. Portemonnaie  
mit Inhalt aufgehoben,  
wird ersucht, selbige im  
Pol.-Büro, Strischberg,  
sof. abzugeben, andernfalls  
halbtägige Anzeige erfolgt.

Das verkaufte R.-Domb.  
ges. E. D. bietet d. betrüb-  
te Mutz. in d. Raitwal-  
schen Badegast. abgeb.

Sonntag, den 21. Septbr.,  
von mittags 12 Uhr an,  
findet in Abz. Verbisdorf  
Nr. 77 die

**Versteigerung**  
von 3 Wagen, 2 Kasten-  
schlitt., 1 Handdrehanmach.,  
1 Wurmmaschine, 1 Säben-  
schneide, 1 Dampfer,  
1 Kanusack, 1 Zentrifuge,  
1 Untermaschine, 2 Ge-  
fäßeren und versch. Ueber-  
u. Wärmeschutzgeräte statt.  
Der Verkäufer.

**Toilettenseife,**  
frische, französische, parfümierte,  
in acht Größe Stück 3 bis 6 Mk.  
**Stiefelcreme, Krim,**  
Aberhellgenstraße 1.

**Die Jackenbräue**  
am Kreisamt Cunnersdorf  
darf nur mit Latten von höch-  
stens 75 Ztr. befahren werden.  
Die Wagenführer haben da-  
rauf Rücksicht zu nehmen, daß  
ein Zusammenstoßen von 2  
Geschirren bez. Lastkraftwagen  
auf der Brücke vermieden  
wird. Zuwiderhandelnde tra-  
gen für entstehende Folgen die  
eigene Verantwortung und  
werden bestraft.  
Cunnersdorf, d. 18. 9. 19.  
Der Amtsvorsteher.

**Kartoffel-Verkauf.**  
Da noch weitere Zufuhren  
an Kartoffeln eingetroffen sind,  
kann auch bereits die Marke  
Nr. 11 mit je 7 Pfd. Kartoffeln  
beliefert werden.  
Wir empfehlen dem Publi-  
kum dringend, hieroon Ge-  
brauch zu machen, um ein  
Verderben der Kartoffeln zu  
verhüten. Es ist andererseits  
unbestimmt, ob die starken  
Zufuhren anhalten werden.  
Magistrat Strischberg.

**Freiw. Versteigerung.**  
Umzugshalb, versteigere  
ich Sonnabend, d. 20. 9.,  
nachmittags 3 Uhr:  
1 Schrank, 1 Tisch, vier  
Stühle, 1 Teppich, zwei  
Garderobenhalter sowie  
verschiedene Haus- und  
Küchengeräte  
meißtbiet. geg. Barzahl.  
Wiskieny, Strischdorf,  
Scholzenberg.

**Bekanntmachung.**  
Alle diejenigen, welche zur  
Nachlassmasse der am 7. 1.  
1919 verstorbenen Frau Pauline  
Eckert, geb. Hanke aus  
Schmiedeberg i. R. etwas zu  
leisten oder von ihr etwas  
zu fordern haben, werden  
hiermit aufgefordert, sich beim  
Unterzeichneten bis 31. 12.  
1919 zu melden.  
Schmiedeberg i. R., 15. 9. 19.  
Der Nachlasspfleger,  
Arthur Thomas

**Bin unt. meiner früheren**  
**Fernsprechnummer**  
**349**  
wieder angegeschlossen.  
**J. Wolff, Elektriker,**  
am Birgthum.

**!! Zigaretten !!**  
Garantiert rein türkischer  
Tabak, goldhelle Ware,  
bei 10 Mk. a 170 Mark.  
Rein Versand. Selbstab-  
holen.  
Schnieder, Breslau,  
Viktoriastr. 109. Gb. II.

**Englische, amerik.**  
**Zigaretten,**  
Orig. Goldlake, Softax, Oro,  
Navy Cut, 512,50 per Mille,  
liefert sofort per Luftanlange  
P. Lüders, Liegnitz, Bismarckstr. 5.

**Freiwillige Versteigerung!**  
Montag, den 22. September d. J., vormittags  
10 Uhr, werde ich im Gasthaus „zur Sonne“ in  
Petersdorf i. R.

1 Mahagonischrant, 1 Vertikow, 1 großen Wand-  
spiegel, 1 Klein. Spiegel, 1 Spiegeltoilette, 4 Stühle,  
1 Kommode, 2 Hochschänker, Gartenisch, Liegestuhl,  
Bettstirn, spanische Wand, Waschmaschine, (Sofa,  
Kraus), 1 Zinbadewanne, 1 Wellenschaukelbade-  
wanne, 1 Aquarium, 1 Bettfische, 1 kalte Küche,  
Bilder, 1 Bowle mit 10 Gläsern, 5 große Prater-  
schüsseln und andere Küchenfächer, mehrere Bett-  
decken, mehrere Bände Schillers Werke, Garten-  
laube und Romanbibliothek, Holzei, Photographie-  
und Postkarten-Albums, 1 Paterna magica, 1 Ste-  
reoskop mit 59 Bildern, 1 Schachspiel, Damentisch,  
1 Puppenwagen, Puppenstube, Puppenwiege, Pup-  
penstühlen, Puppen, Puppenkommode, mehrere  
Puppenkleider und Emailgeschirr, Sampon und  
Kaufmannsleben, 1 Koffer, 1 Spieluhr, 1 Tisch-  
lampe und andere Sachen  
öffentlich meißtbietend freiwillig versteigern.  
Die Sachen sind gebraucht, aber gut erhalten  
und können 1 Stunde vorher besichtigt werden.  
**Spiller,**  
Gerichtsvollzieher in Strischberg.

Montag, den 22. September ex., vorm. 9 Uhr,  
werde ich in Petersdorf i. R., Gasthof „zur Sonne“,  
anderwärts abfinden:  
**ein Blüschsopha**  
meißtbietend gegen sofortige Bezahlung öffentlich  
zwangsweise voraussichtlich bestimmt versteigern.  
**Spiller,**  
Gerichtsvollzieher in Strischberg.

Samt Vereinsbeschluss wird von jetzt ab an  
**Saalmiete**  
erhoben:  
a) bei öffentlichen Versammlungen für  
unabgezahlten Saal . . . . . 15 Mark.  
b) für geheizten Saal . . . . . 25 „  
c) bei Vereinsstagnungen u. Festlichkeiten  
für unangezahlten Saal . . . . . 10 „  
d) für geheizten Saal . . . . . 20 „  
Lohn den 10. September 1919.

**Gastw.-Verein für Lahn und Umgegend.**  
**Schuhmacher**

führen Klage in der gestrigen Nummer des „Boten“.  
Die Regierung möge doch unabsichtlich diese Ange-  
legenheit prüfen und einen Preis trotz freiem Handel  
festsetzen. Wer dann diesen überschreitet, muß 1500  
Mark Geldstrafe und mehr bezahlen, außerdem Ware  
beschlagnahmen.  
Es handelt sich nicht um Großkaufleute, die  
wuchern, sondern vielfach um Schieber, die aus dem  
Kriege emporgekommen sind. Ich habe aber noch  
nicht gehört, daß Schieber und Schleichhändler em-  
pfindliche Strafen bekommen haben, sondern 30—50  
Mark, welche diese mit lachender Miene hinausnehmen  
haben.  
**W. C. Protz,**  
Lebensmittel-Großhandlung, Grunmbühl i. Hgb.

**Trockene Eichen-, Buchen-  
Birkenbretter**  
22, 26, 30 mm stark, kauft in ordh. u. Keiner, Vorken  
**Paul Bayer,**  
Kleingehölzfabrik, Gersdorf (Königsf.).

**Säge-Späne**  
fahrenweise bald abzugeben.  
**Willy Mentzel, Sägewerk, Strasshof.**  
**Ein Schneidwerk** **Gute Balken**  
sollig zu verkaufen **aus guter Hand verfertigt.**  
Markt Nr. 45. Anz. N 101 an d. Boten.

**Sur Anfertigung von**  
**Lampenschirmen**  
empfehl ich  
Frau Pohl, Strichb.,  
Schulbaustr. 20.

**Feldbahnlois,**  
gebr., ca. 140 m, 3 Bette,  
500x35 mm auf Stahl-  
schwelle,  
2 eiserne, einseitige  
**Riemenschleiben,**  
1000x255x72 mm  
hat abzugeben  
Dampfsägewerk Kaiser-  
walden i. Hgb.

**Suche 20—25 000 Mk.**  
für bald auf ein flottier.  
Sachgeschäft mit Grund-  
stück gegen Verpfändung  
des Inventars, da mein  
Vermögen zur Anzahlung  
von 40 000 Mk. nicht aus-  
reicht. Gute Verzinsung  
8 % Abzahlung. Off. unt.  
H. H. postlagernd  
Bensig D.-L.

18—20 000 Mark  
zur 1. Stelle auf Grund-  
stück in al. Gesellschaf-  
lage d. Stadt p. 1. Oktob.  
gekauft. Off. mit U 101  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Zirka 125 000 Mark**  
**Mündelgelder**  
per 1. Oktober zu vergeben  
unter O 102 „Boten“.

**16 000 Mark**  
zum 1. 10. auf 1. ober  
2. Stelle zu vergeben.  
Angebote unter W. H.  
D. Strügers Buchhandl.

**2—3000 Mark**  
auf sichere Hypothek um  
1. 10. zu vergeben. Off.  
u. B 93 a. d. „Boten“.

**30 000 Mk. Hypothek**  
hinter 61 000 Mk. auf  
Sägewerk mit Mühle u.  
Mühlfabrik im Riesen-  
gebirge zur Betriebsver-  
größerung gesucht. Preis  
Verf. 140 000 Mk. Kauf-  
preis 150 000 Mk. Ange-  
bote erbet. unter  
L 3647 an Zentralbank  
Breslau 5.

Selbstgeber verleiht  
schnell **Geld,** Ratezahl-  
diskret **gestattet.**  
J. Maus, Hamburg 1.

**30 000 Mark**  
auch gestellt, zum 1. Oktob.  
auf gute Hypoth. zu ver-  
geben. Angeb. unt. P 123  
an die Exped. d. „Boten“.

**10—12 000 Mark**  
auf Landwirtschaft  
1. Stelle zu vergeben.  
Geht. Offerten unt. B 7  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Landhaus mit Garten**  
oder Logierhaus  
im Riesengebirge od. Miergeb.  
von Selbstkäufer bald zu  
kaufen gesucht.  
Anzahlung in jeder Höhe  
vorhanden.  
Best. Offert. unter O 113  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Stadt-Gasthof**  
u. gr. Ausspann u. Saal,  
7000 M. Nebeneinnahme,  
bei 45 000 M. Anzahl. zu  
verkaufen. Off. u. V 108  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Wilde, kleine, möblierte  
Villa oder Logierhaus**  
im Riesengebirge  
sofort zu kaufen gesucht.  
Angeb. unt. P R 4912 an  
Dwalschendant, Berl. W. 9

**Gutgehende Tischlerei,**  
beste Lage i. R. Sirlsch.,  
u. komb. Maschine, elektr.  
Beiz., mit ca. 2 Morgen  
Gausgrundst., zu verkauf.  
Agenten verboten. Off.  
unter A 111 an die Exped.  
des „Boten“ erbeten.

**Kleines Bauernhaus**  
m. Gart., Stall, mal.  
etw. Sand, zu k. gef.  
Off. m. Ang. 15. Bau-  
art, Preis 1500. unt.  
D 92 Exp. d. „Boten“.

**Suche gr. Logierhaus,**  
nach 1. Wintersport, zu k.  
Ang. u. E 27 an „Bote“.

**Gutes Kassegeschäft,**  
reißendes Unternehmen,  
passend für junge Leute,  
ist umständehalber sofort  
zu verkaufen. Geschäft i.  
Betrieb hier zu sehen und  
sofort zu übernehmen.  
Anfragen unter L 99 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Landwirtschaft,**  
25-30 Morgen groß, bald zu  
kaufen gesucht. Offerten an  
Paul Franke, Heneibau (Sach.)  
erbeten.

**Suche für Verwandten**  
Bauw., Logierhaus etc.  
im Gebirge. Angeb. bald  
an mich, da wir Sommita-  
n. 9. l. Ob-Schreiberbau  
besucht wollen, dort sind  
Preisversteigerer Vogt,  
Landeshut.

**1000 Mark**  
bald auf Grundstück zu  
5 % Zinsen zu leihen gef.  
Offerten unter A 2  
an d. Exped. d. „Boten“.

**50 000 Mark**  
zur 2. f. Hypothek auf  
großes Villengrundstück z.  
80. 9. von Selbstk. gef.  
Gefl. Angeb. unter Z 9  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Hobel- u. Sägewerk mit ca. 25 P. S. Wasserkraft,**  
400 qm hellen Arbeitsräumen in massivem Gebäude, enthaltend  
1 Horizontalgatter, 1 Hobelmaschine, 1 Abrichtmaschine, 1 Spund-  
maschine, 1 Bandsäge, 1 Fräse, 1 Bohrmaschine 1 Schrotgang  
zum Getreidemahlen, alles betriebsfähig, ist ab 1. Oktober auf  
**5 Jahre zu verpachten.** 3-Zimmer-Wohnung mit Küche,  
2 Morgen Karioffelfeld, 1/4 Morgen Obst- und Gemüsegarten  
ist vorhanden. Das Anwesen liegt in deutlich abgrenzter Wald-  
reicher Gegend, im Kreise G l o g a u, 20 Minuten vom Bahnhof  
an der Landstraße, eignet sich zu jeder Holzbearbeitungsfabrikation  
und hat eigene elektrische Lichtanlage. Monatlicher Pachtzins  
1200 M. Interessenten wollen sich unter D. 114 an den  
„Niederösterreichischen Anzeiger“ in Slogau wenden.

**Wirtschaft od. klein. Logierhaus**  
im Gebirge (Hain, Klessewald oder Schreiberbau  
bevorzugt) zu kaufen gesucht. Waldbestand erwünscht,  
aber nicht erforderlich. Evtl. kaufe auch unbebautes  
Grundstück. Angebote erbittet  
**Emil Hampel, Ober-Schreiberbau,**  
Wiesenhaus bei Fiebtger.

**Wassermühle**  
mit Landwirtschaft, eventl. mit  
Bäckerei oder Brett-  
schneide, zu kaufen gesucht.  
Angebote erbittet unter R 126  
an die Exped. des „Boten“.

**Landhaus,**  
geeignet zum Vermieten  
an Sommerfrischler, gef.  
Angebote an Pietruske,  
Wobatschno, Post Strenze.

**Kaufgesuch.**  
Hausgrundstück in Sirlschberg m.  
großem Hofraum oder Garten  
mit Einfahrt. Angebote unter  
K. 944 an den Boten.

**Landwirtschaft**  
mit guten Gebäuden und  
Inventar zu kaufen gef.  
Angebote m. näheren An-  
gaben erbeten an  
Villa Hedwig, Bad Hains-  
berg i. Miergeb.

**Zu kaufen gesucht:**  
**Hotel od. Logierhaus**  
in Ober-Krummhübel.  
Bitte gefl. Offerten an  
**Paul Werner,**  
Hohenwiese i. Rsgb. 118.

**Kaufe Landwirtschaft**  
oder Bauerngut bis 150 Morgen,  
wenn auch alte Gebäude, mit  
oder ohne Inventar. Offerten u.  
J. 943 an den Boten

**Gutgehende  
kleine Buchhandl.,**  
ev. auch Papiergesch.,  
sofort zu kaufen gef.  
ev. mit Grundst. u.  
Angebote an  
**Fritz Mischner,**  
Bridenberg i. R.,  
Mühlbachhagen.

**Gutgehendes  
Kolonialwaren- oder  
Zigarren-Geschäft**  
in guter Lage z. kaufen gesucht.  
Off. u. H 140 an den Boten.  
Modern gebautes Landhaus  
oder Logierhaus möglichst  
mit größerem Garten zu kaufen  
gesucht. Anzahlung erfolgt nach  
Belieben. Ang. mit genauer An-  
gabe der Größenverhältnisse und  
Beifügung eines Lichtbildes u.  
J 141 an d. „Boten“ erbeten.

**Hausverkauf!**  
Haus mit Garten und 1 Mor-  
gen Acker mit Stallung und  
Scheune in gutem Bauzustande,  
Ziegelbach, wegen Veränderung  
zu verkaufen.  
Wombjen Nr. 124,  
Kreis Jauer.

**Verkaufe  
großes Hotel**  
in Garnisonstadt, schöne  
Gasthöfe, Landwirtschaft  
mit 50 Morgen Land, herr-  
schaftliche Häuser, Ge-  
schäftshäuser, schönes  
Haus mit Laden und Garten,  
kleine Häuschen u. Villen.  
Suche 12 000 Mk. auf sichere  
Stelle. Anfragen Rückporto  
beifügen. Büro **Gustav  
Kluge, Schmiedeberg**  
i. Rsgb. Telefon 125.

Wer kauft gemeinschaftlich  
mit mir zur Hälfte ein hiesiges  
großes  
**Geschäfts- u.  
Zinshaus**  
in allerbesten Geschäftslage,  
wazu insgesamt Mk. 80000  
Anzahlung erforderlich? Gefl.  
Ang. unter W. 131 an den  
„Boten“ erbeten.

**Kleine Villa  
od. Landhaus**  
mit Garten in Landes-  
hut, Lähn, Schmiede-  
berg, Hermsdorf oder  
Nähe zu kaufen gesucht.  
Verkäufer kann wohnen  
bleiben, wenn er 3 Zimm  
abgibt. Offert. m. Preis  
unt. K 143 an d. Boten.

**Gutgehendes  
Baugeschäft**  
in Industriereich. Provinz-  
stadt Schlesiens  
ist zu verkaufen  
oder wird für dasselbe  
ein tücht. Teilhaber gef.  
Werke Aufträgen sind unt.  
O 69 an die Expedition d.  
„Boten“ zu richten.

**Gutgehendes  
Kolonialwaren- oder  
Zigarren-Geschäft**  
in guter Lage z. kaufen gesucht.  
Off. u. H 140 an den Boten.  
Modern gebautes Landhaus  
oder Logierhaus möglichst  
mit größerem Garten zu kaufen  
gesucht. Anzahlung erfolgt nach  
Belieben. Ang. mit genauer An-  
gabe der Größenverhältnisse und  
Beifügung eines Lichtbildes u.  
J 141 an d. „Boten“ erbeten.

**Hausverkauf!**  
Haus mit Garten und 1 Mor-  
gen Acker mit Stallung und  
Scheune in gutem Bauzustande,  
Ziegelbach, wegen Veränderung  
zu verkaufen.  
Wombjen Nr. 124,  
Kreis Jauer.

**Gute Milchziege**  
umzugshalber sofort zu ver-  
kaufen. **Arnsdorf 167.**  
Zu verkaufen  
1 Ziege, 1 B. alt, ungeb.,  
1,1 Maue Wiener  
mit 5 Jungen.  
1,3 Peking-Enten, flügge.  
Wendt, Eschsdorf.

**Junge Milchziege**  
und 4 Zucht-Kaninchen  
zu verkaufen  
Eschsdorf Nr. 62.  
Einige edle  
Wass. Wyandott.-Hähne  
zur Zucht abzugeben.  
Engler, Herisdorf 45.

**Junge Küken verkauft**  
Mensch, Boberrühredorf.  
**Jung., stark. Zuchtse**  
nur zu Nutzweden  
zu verkaufen.  
Offerten unter K 98 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Kuhkalb,**  
abgewöhnt, schwarzb., zur  
Zucht wegen Blutmang.  
zu verkaufen.  
Reiser, Krummhübel.  
Junge, gute Kuhkub  
zu verkaufen  
Herisdorf Nr. 181.

**2 Bullen**  
15 Monate alt, stehen zum  
Verkauf in  
**Nr. 26 in Seifershan.**  
**2 Zuchtse,**  
rot, 4- und 2 1/2-jährig,  
Butterfroh gibt ab  
Bornwerf Herisdorf.

**Schwanzbunte neumeistene  
F. Nadeln**  
zu verkaufen.  
**Witte, Boberrühredorf.**  
**2 Pferde,**  
1,68 u. 1,56, 4 u. 10 J. alt,  
stehen zum Verkauf.  
Bruno Reichstein, Wern-  
brunn, Bolesch. Str. 15.

**Hochtragende  
zu verkaufen**  
Ober-Werbisdorf Nr. 31.  
**Brauner Wallach,**  
1,75 gr., für jed. Zweck  
brauchb., 1 Paar Hühne,  
1,54, stark gebaut, verkauft  
oder tauscht Hoffmann,  
Nieder-Donitz Nr. 5.

**2 starke Arbeitspferde**  
zu verkaufen  
Landgut Nr. 6 Kuttenberg  
Ein mittleres, gestiftes  
Arbeitspferd  
zu verl. Fischbach Nr. 58.  
**Arbeitspferd,**  
mittelstark, 1,65 gr., u. vl.  
Cunnersdorf,  
Friedrichstraße Nr. 18a.

**Achtung!**  
**Schlacht-  
Pferde**  
kauft zu höchsten Preisen.  
Bei Unglücksfällen sofort zur  
Stelle.  
**S. Schmidt, Rohlschlächter,**  
Fischberg,  
Mühlgrabenstr. 23. Tel. 422.

**2 mittlere Pferde**  
(Fuchs und Dunkelbrauner,  
Wallach u. Stute) feste Zieher  
und reell stehen preiswert  
zum Verkauf  
**Felgenhauer,**  
am Bahnhof Rosensau.

**50 Pfl. schw. Hammel  
und Läuferseweine**  
hat noch abzugeben  
**Dominium Donitz i. R.**  
Ges. in gute Hände wach-  
sam. und scharfer, aber  
Kinder- u. Geflügelfromm.

**Wachhund**  
bevorz. Dobermann, Boxer  
oder Schäferhund.  
Offert. unt. N 79 an  
die Geschäftsst. d. Boten.

**Dackel oder  
Foxterrier,**  
rasserein, zu kaufen ges.  
Angeb. m. Alter u. Preis  
an **Emil Hampel, Ober-  
Schreiberbau, Wiesenhaus**  
bei Fiebtger.

**Schöner, junger Hund,**  
3 Monate alt, schon wa-  
sam, zu verkaufen  
Waberhäuser i. R. Nr. 11.

**Scharie**  
Deutsche Schäferhündin  
zu verl. Grünau Nr. 202.  
**2 junge Foxterrier,**  
Etern gute Mutter,  
b. zu verl. Sand 38, II.

Ges. in gute Hände wachst. u. scharfer, aber kind- und geflügelstärker

### Wachhund.

Offerten unter B 124 an die Exped. des „Vote“ erb.

Wachamer Stubenthund zu kaufen gesucht.

Offerten unter H 118 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

7 Stück 3 Monate alte Kaninchen sofort zu verkaufen  
Wittelsstraße 9a, IV.

### Kaninchen

3 Zucht-tasinnen, 1 belgische R.-hasin mit 8 Jungen steht preiswert zum Verkauf

Herischdorf 127.

Bis 30 W. tägl. Verdienst. Nebenverdi. Prosop. grat. W. Wagenrecht Verlag, Leipzig 97.

Tüchtiger, bei Kolonialwarengeschäften u. Bäckereien eingeführter

### Vertreter

gesucht. Nur arbeitsfreud. Herren beliebigen Angebotes mit N Z 1189 an Daasenstein & Bogler, Mt. Gef., Breslau einzufenden.

Verlässliche Person gl. w. Verf. als Kfz-fahrer f. d. Bezirk gef. Angab. u. Postf. 753, Düsseldorf

### Einen Expedienten

stellt ein  
Birschberger Maschinenfabrik und Eisengießerei  
F. & A. Theuner,  
Birschberg i. Schl.  
Gesucht wird zum 1. 10. 19

### ig. Bürogehilfe

für Schreibarbeit u. Registratur etc. von hiesigem Fabrikant. Offerten unter V 120 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

Einen tüchtigen Klempner-Gesellen für dauernde Beschäftigung (Winterarbeit) sucht Klempnerm. B. Spindler, Schreiberhau i. R.

Bautischler, Möbelschneider und Maschinenebauer suchen  
Spremberger Holz-Industrie-Werke, Spremberg N.-B.

Achtung! Tüchtige Dachdecker

stellt noch für dauernde Arbeit ein  
Franz Altmann, Dachdeckermeister, Löhn i. Schl.

Jünger Bäckergehilfe sucht z. 1. 10. Stellung.  
Hermann Wast, Dux i. Mäh.

### Tücht. Drechsler

per sofort gesucht.  
Langenfelder Ausziehtisch- u. Möbelfabrik A. Hainke, Langenfeld, Bez. Hoyersweritz.

### Malergesellen und Anstreicher

stellt ein  
Fabinger, Kamowitz (Riesengebirge).

Suche für meine Holzwerkerei einen Gesellen zum baldigen Eintritt.  
Neumann, Wilschdorf, Fernsprecher 80.

### Schuhmachergesellen

zu erhaltlichem Tariflohn sucht bald  
Rudolf Swetschke, Alte Herrenstraße Nr. 14.

### Maurer, Zimmerer, Bauarbeiter

sind noch dauernde Beschäftigung.  
Fritz Lange, Mauern.

### Maurer

zum bald. Eintritt gesucht.  
Karl Engelhard, Baugeschäft, Kirchberg.

Tücht. Schmiedegesellen stellt ein  
Dartig, Schmiedemeister, Stonsdorf i. R.

### Chauffeur,

verheiratet, sucht bald oder später Stellung auf schwerem Personwagen, mit Reparaturen vollständig vertraut, gute Zeugnisse vorhanden. Zuschriften erbeten unter M 78 an den Vote.

Jüngerer Mann im Alter von 24 Jahren, arbeitsfreudig u. zuverlässig, sucht z. 1. Okt. dauernde Vertriebsstellung als Kutscher od. Hausdiener, mögl. in einem Geschäft. Beste Angebote unter G 95 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

### Zuverläss. Arbeiter,

ber mit Vierden Bescheid weiß, zur Landwirtschaft, sucht für bald od. 1. Okt. N. John, Grünau Nr. 8.

### Jüng. Hausdiener

für sof. oder 1. Okt. gesucht.  
Max Behrendt, Schildauerstraße 15.

### Heil., verheirat., ehrlicher Hausmann,

ber mit Gartenarbeit und Viehhaltung Bescheid w., zum 1. Oktober gesucht. Schriftliche Angebote mit Lebensf. u. näh. Angab. an das Katharinenheim in Mittelschreibberhau i. M.

### Ein Kutscher und ein Lohmüller

können sich zum baldigen Eintritt melden bei  
H. Wagenknecht, Gartenberg.

### Tücht., zuverlässig, ledig. Kutscher

zum Langholz-Fuhrwerk bei gutem Lohn und freier Berufsausübung f. bald gef. Offerten unter J Y 8 an d. Exped. d. „Vote“.

Sofort jünger, fleißiger Kutscher gesucht.  
Tierarzt Ammer, Stelz., Bernsdorfstraße 8.

Suche bald oder 1. Oktober einen

### Pferdeknecht,

ber die Ackerarbeit versteht und zum schweren Fuhrwerk bei hohem Lohn Oskar Knopke, Gutbesitzer, Schwigsdorf Kreis Löwenberg i. Schl. (Post Derrmannsdorf.)

Wegen Verheiratung meines jetzigen zuverlässiger Kutscher, gedienter Kavallerist, der gut fahren kann, für leicht Fuhrwerk gef. Albert Scholz, Wurschdorf, Schmiedeberg i. R.

### Lehrling

sofort evtl. später gesucht. Paul Herrmann, Klempnermeister und Installateur, Birschberg.

### Durchaus gewandte, sub. Stenotypistin

(mindestens 200 Ellen) wird sofort gesucht. Bewerbungen mit Zeugnis-Abdrücken, Gehaltsanspr., Lebenslauf und Photographie an den Kreis an s t u h in Birschberg.

### Jünger Bursche,

16-17 Jahre, zum 1. 10. in kleine Landwirtschaft gesucht.  
Heinrich Litz, Habischau i. R. Nr. 38.

### Tüchtige Stenotypistin

mit langjähr. Zeugnissen für bald oder 1. Oktober von Fabrikant gesucht. Anerbieten mit N 35 an die Exped. des „Vote“.

### Junge Dame,

22 Jahre, Hochschulbildung, mehrjähr. kaufm. Praxis, beste Zeugnisse, musikal., sucht Stellung als Sekretärin od. Ähnl. oder als Gesellschafterin. Angeb. mit Gehaltsang. an Maria Glöckel, Reicin, Sidingenstr. 78.

### 1 Lehrmädchen

per 1. Oktober ev. gesucht.  
Th. Brauer, Blumengesch., Bahnhofstraße 68.

### Handl. lehrmädchen

sucht  
Gertrud Ender, Blumenhalle, Langstraße 1.

### Jüngerer Mädchen

aus achtbarer Familie, welches schon gedient hat und sich in seinem Hause als Hausmädchen vervollkommen will. Frau Güterbirekt. Haber, Reuhof, Kr. Striegau. Ebenfalls suche ich eine zuverläss. Vertretung für m. heurabtes Brautlein für die Zeit von Anfang Oktober bis Anfang November d. J. D. D.

Suche zum 1. 10. ober 15. 10. älteres, besseres Mädchen

für Küche u. Hausarbeit. Frau General Witte, Schreiberhau - Mariental, Waldhaus Wüste.

Ich suche zum 1. Oktober oder spät. eine ganz perfekte Köchin.

Frau von B. B. B. M., Nieder-Derrmannsdorf, P. Markissa, Kr. Lauban

### Geschäftstüchtige, junge Witwe,

### gute Köchin,

sucht passenden Wirkungskreis. Würde gern gutes Logierhaus selbständig verwalten ev. pachten, spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Beste Angebote untl. B 193 an die Exped. d. Vote erb.

### Mädchen

zum Pelznähen gesucht  
Heinrich Wath, Schaldauerstr. 18.

### Wirtin,

in den 40 Jahren sind, in d. Landwirtschaft dauernde Stellung. Näheres unter G unter A 133 an den Vote erbeten.

### Besser. Kleinmädchen,

öhrlich, sauber, gesund, 16-20 J. alt, f. ruhigen Haushalt, 3 Symm.-Wochen, gute Behandlung u. Kost, sucht zum 1. Okt. 1919 Fr. Corrad, geb. Reimer, Charlottenburg, Leibniz-Straße Nr. 102.

### Mädchen

für Hausarbeit z. 1. Okt. gesucht.  
Robert Reumann, Mineralwasserför., Wambrow i. Mäh.

Gesucht für 1. Oktober perfekte Handmädchen od. Mansell,

u. tücht. Küchenmädchen. Mittergut Ober-Langewitz, Bez. Glewitz.

### Tüchtig. Waschmädchen oder Frau

bei hoch. Lohn zum baldigen Eintritt gesucht.  
Gst. Sanssouci, Bräunberg i. R.

### Suche eheliche Stütze

zu 8 erw. Personen zum 1. 10. Gest. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten. Frau Professor Winkler, Berlin-Friedenau, Kaiser-Allee Nr. 119.

Gesucht zum 1. Oktober ein fleißiges, sauberes Hausmädchen.  
Frau Heitsho, Böhau i. Sa., „Leichhof“.

### Schreiberhau,

Gesucht zum 1. 10. zwei

### Küchenmädchen

(elektr. Spülmaschine, vork.) Stellig, dauernd, angenehme gute Kost u. Behandlung. Gehalt monatl. Mk. 25.—

Meldungen an Deutsches Kreierheiter Schreiberhau.

### Sauberes Mädchen,

wenn mögl. m. Kochkenntnissen, bei gut. Lohn und guter Behandlung p. 1. Okt. gesucht.  
Baerwaldt, Strichs., Schaldauer Str. 19.

**Alleinmädchen**

für 1. Oktober cr. gesucht.  
Frau Amtsgerichtsrat  
Dr. Drobniq, Solfenhain.

**Dienstmädchen**

gesucht v. bald oder später  
bei guter Behandlung  
in zwei einzelnen Leuten  
Cunnersdorf,  
Friedrichstraße 7, part.

**Dienstmädchen**

wird für bald gesucht.  
Frau Schuber,  
Mühle und Sägewerk,  
Krausendorf  
bei Landesbut i. Schlef.

Einjähriges, solides Mädchen,  
14 Jahre alt, sucht

**Stellung als Stütze,**

in Buchhandlung gut bewand.,  
in 1. 10. Hirschberg bevorzugt.  
Emma Schelt, bei Amand  
Brandel, Märzdorf a. B.  
Kreis Obwenberg i. Schlf.

Frau ohne Anhang od.  
einfache Stütze für kleinen  
Haushalt (2 Personen) tags-  
über, event. ganz, bald oder  
1. Oktober gesucht

französisch. 19, part. Aufs.

Wegen Verheiratung meines  
Mädchens suche ich für bald ein  
anständiges, eheliches  
Mädchen

zur Hausarbeit.  
Frau Marie Scholz, Haus  
Wangbrunn, Giersdorf i. B.

Aufwartefrau oder Mädchen  
sucht bei freier Kost und gutem  
Lohn

M. Masiak,  
Gartensir. 1a.

Anständiges, solides

**Mädchen**

zum Bedienen der Gäste und  
Hausarbeit zum 15. 10. gef.  
Goldamer Priedon, Sprotau.

Suche für meine Tochter,  
16 Jahre alt, welche schon  
im Büro tätig war und mit  
der Schreibmaschine ziemlich  
vertraut ist, Stellung behufs  
weiterer Ausbildung in einem  
Büro od. techn. Büro,  
gleich welcher Branche, gegen  
geringe Vergütung.

Gefl. Offerten unter C 133  
an den „Boten“ erbeten.

Waise sucht Stellung als  
Stütze, wo Gelegenheit z. Ver-  
vollst. im Kochen pp. gegen  
Zehngeld u. mögl. Familien-  
einhang. Gefl. Off. unt. 6139  
an den „Boten“ erbeten.

**Tüchtige Köchin,**

geb. monatl. 80 Mk., und  
**Stationschwester,**

geb. monatl. 65 Mk., für  
Balkenstraße gesucht zum  
1. Oktober. Bewerb. mit  
Zeugn. und Bild erb. an  
Oberin Schmidt,  
Göbersdorf in Schlefien.

**Gewissenhafte, ältere Kinderfrau**

zu 3 Wochen altem Kinde sofort gesucht.  
**Schuhhaus König, Schmiedoberg.**

Suche f. sofort f. m. ff.  
Landhaush. (etw. Klein-  
tierzucht und Garten)  
**bess., jung. Mädchen**

auf 4-5 Monate, welche  
sich im Haushalt vervoll-  
kommen. will u. m. Haus-  
recht alle Arbeit verricht.  
Familienanschl., Tascheng-  
geld, gute Verpflegung.  
Angebote mit Bild erbitt.  
Fr. Amtdorf, Leder,  
Gartelanzenvorwerk  
bei Obwenberg i. Schlef.

Zuverlässig., kinderliebend  
**Dienstmädchen**

bei gutem Lohn und Kost  
für 1. Oktober cr. gesucht.  
Frau Kaufmann Thomas,  
Schniedoberg i. B.,  
Markt 20.

Suche zum 1. oder 15.  
Oktober d. B.

eheliches Mädchen  
von 16-17 Jahren in A.  
Bauwirtschaft.

Martin Scharf,  
Kunzendorf Nr. 37,  
Post Märzdorf.

**Perfekt. Alleinmädchen**

für herrschaftlichen Haus-  
halt, 3 Personen z. 1. Ok-  
tober d. B. gesucht.

Direktor Schmeier,  
Charlottenburg 5, Dorf-  
weg Nr. 3.

Für 1. Oktober gesucht  
zuverlässiges

**Kinderfräulein,**

im Schneidern erfahren,  
**2 Küchenmädchen,**

ein jung. Hausmädchen,  
**ein Waschmädchen.**

Apparate für elektrische  
Wäscherel vorhanden.

**Gymnasium Kurpark,**  
Ober-Schreibberghau.

**Dienstmädchen**

in gut. Haushalt bei best.  
Behandlung, Verdort von  
Berlin, sofort gesucht.

Lohn 40 bis 50 Mark.  
1 Siegel vorhanden, mell.  
erw. Schriftliche Nach-  
richten an

Frau W. Ederer, Wildau  
bei Königswusterhausen.

Zum 1. Oktober ehelich,  
sauberes

**Mädchen**

nicht unter 18 Jahren für  
Küche und Haus bei gut.  
Lohn und 40 Mk. Monats-  
lohn, Versicherungen frei,  
gesucht. Wäscherel vorh.  
Kein Kohleholen.

Angebote m. Zeugn. an  
Frau Fabrikdirektor  
Steingraber, Landesbut,  
Biederstraße 1.

**21jähr., anst. Mädchen**

sucht Stellung im Gebirge  
in Gast- od. Logierhaus,  
wo es nebenbei d. Kochen  
erlernen kann. Schriftliche  
Angebote unter O 14 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

14-15jähriges Mädchen  
f. vormitt. zu leicht. Haus-  
arbeit gesucht. Wenzel,  
Strampfer Str. 7, part.

**Stubenmädchen,**

20 Jahre, sucht Stellg. z.  
1. Oktob. Gefl. Ang. an  
G. Dertwig, St. Annahöhe  
bei Seiborf, Villa Forelle.

Ehrl. ehelich., evang.  
**Mädchen**

zum 1. oder 15. Okt. gef.  
Frau Selma Knebel,  
Bräunenberg i. B.

Gesucht wird für besser.  
Haushalt von 2 Damen  
**ein älteres Fräulein**  
**oder einfaches Stütze**

für Oktober, die gut kochen  
kann u. Hausarbeit über-  
nimmt. Zeugnisse u. Ge-  
haltsansprüche zu send. u.  
K 120 Exp. des „Boten“.

**Frau oder Fräulein,**

welche kochen kann, für bald gef.  
**Stathauskeller.**

**Küchen- und Hausmädchen**

zum 2. 10. 19. gesucht.  
Schloß Werthelsdorf,  
Kreis Hirschberg.

**Wohnungsgelegenheit**

ohne Entgelt in Berlin  
wird ab 1. 10. jung. Mädch.  
= aus Landwirtschaft be-  
vorzugt — geboten, um sich  
für Beruf und Haus ausbilden  
zu lassen. Offerten unter  
U 123 an den Boten.

**Kleiner Laden**

in belebter Straße Hirsch-  
bergs s. Ums., f. Bigrar-  
Gesch. geeign., per sofort  
od. später gesucht. Ein-  
heirat, auch in andere  
Branchen, da es mir an  
passend. Damenbekanntsch.  
fehlt, nicht ausgeschlossen.  
Gefl. Anfrag. unt. W 115  
an d. Exped. d. „Boten“.

Einzelne Dame sucht  
**2 Zimmer und Küche**  
in Schmiedoberg,  
ev. von groß. Wohnung  
abzumieten.

Offerten unter M 122 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Trockene Lagerräume,**

**gesunde Keller**

für sofort zu mieten gesucht.

**Kreis-Einlauf-Gesellschaft**

m. b. G.,  
Hirschberg i. Schlef.

Brenndf. möbl. Zimmer  
zu vermieten Cunnersd.,  
Jägerstraße Nr. 5, III r.

Möbl. Zimmer mit voller  
Benutz. zum 1. 10. 19.  
Verpfl. zu verm. Herrl.  
ev. bald, von Fräulein in  
Hirschbg. od. Warmbrunn  
gesucht. Offert. mit Preis  
an W. Bleich,  
abzugeben im „Boten“.

**Gross. möbl. Zimmer**  
von Offiziersf. an 2 ge-  
bild. Damen (Semit. aus-  
geschl.) f. d. Winter m. gt.  
Verpfl. zu verm. Herrl.  
Bage. Pens. 15 Mk. pro  
Pers. u. Tag inkl. elektr.  
Licht u. Delg. Gefl. An-  
gebote unter A 1 an die  
Expedition des „Boten“.

**Kraftsp.-Verein Germania.**

Sonnabend, den 20. 9., abends 8 Uhr  
im „Berliner Hof“: Austrag der Kämpfe  
um die

**Vereinsmeisterschaft**

im Gewichtheben und Ringen, verbund.  
mit musikal. Unterhaltung und Tanz.

Sonntag, den 21. Sept. 1919, nachm. 200 Uhr:

**Erstklassiges Fußball-Wettbewerb**

auf dem Föllner-Turnplatz, am Föllner-Park.

2. Mannschaft des Fußballklubs  
Union - Rasenspieler aus Görlitz

gegen  
2. Mannschaft des Fußballklubs Preußen  
Warmbrunn.

Abt. 1! Achtung!  
Sonnabend, den 20. September 1919:

**Gründungsfest**

des Rauchklubs „Blau Wolke“,  
Märzdorf bei Warmbrunn.

Zur Ausführung gelangen:  
**Humoristische Vorträge nebst**  
**vielen Ueberraschungen.**

ff. schnelle Streichmusik, 2 Kapellen.

Tanz im großen und kleinen Saal.

Kassensitzung Punkt 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Gute Belohnung. Gäfte herzlich willkommen.  
Der Vorstand.

Sonntag, den 21. Septemb., von vorm. 10 Uhr ab  
findet auf dem Schießstand  
an der Wolfsauer Chaussee ein

**Vereins- und Gäste-Preisscharf-  
schießen, sowie Damen- und  
Herren-Bolzschießen**

statt. Preisverteilung abds. 8 Uhr im Hotel „Brew-  
söder Hof“. Brunnhübel mit daran anschlieh. Tanz.

Bei mairklicher Witterung findet das Tanzfränschen  
bestimmt statt. Der Vorstand.

# Wenn Männer streiken . . . . . (Auch das noch!!!)

Größerer Pferdestall, Remise und Heuboden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Straupiker Str. 4, pt. I.

## Wer tauscht

bald oder später gegen eine sonnige, herrschaftliche

## 5-Zimmerwohnung

(Mietspreis 1000 Mk. p. Jahr) in ruhiger, vornehmer Lage in Görzitz eine 3-4-Zimmer-Wohnung in Hirschberg oder Cunnersdorf.

Näheres Warmbrunnerplatz Nr. 3 im Geschäft.

Gut möbliertes holzbares

## Zimmer

mit elektrisch. Licht (geeign. zur Vermeidg. evt. Zwangseingartlerung) sucht zum 1. 10. Akademiker. Offert. m. Preis an Alfred Klobz abzugeben im Boten.

Bediger Geschäftsreisender sucht ab 22. 9. 19 für einige Tage

## möbliertes Zimmer.

Genauere Angebote bis dahin an

**P. Wilken,**

Gasthof „zum Anna“

## Kraftfahrer.

Sonntag, d. 21. Septbr., vormittags 9 1/2 Uhr, findet im Gasthof „Drei Kronen“, Hirschberg, eine

## Versammlung

sämtlich, organisierter u. unorganisierter Kraftwag.-Führer von Hirschberg u. Umgegend statt. Tagesordnung:

1. Berichterstattung von der Reichs-Konferenz deutscher Kraftwag.-Führer in Stuttgart bch. Koll. Sad, Bresl.
  2. Festlegg. eines Lohn-tarifs.
  3. Gründung einer Sektion der Kraftwag.-Führer.
  4. Wahl der Sektionsleitung.
  5. Freie Aussprache.
- Im Interesse der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um recht zahlreiches Erscheinen ersucht.  
Der Einberufer.

**Nordpol Hermsdorf**  
u. K.

Sonnabend, den 20. d. Mts.:

## Tanzkränzchen

der freien Turnerschaft.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet ergebenst ein  
**der Vorstand.**

## Sitzler - pp. Zw. - Sunung Hirschberg.

Wir erinnern hiermit nochmals an die Versammlung am 21. September, vormittags 10 Uhr, Hotel „Schwarzer Adler“. (Siehe Annonce vom 18. 9.) Alle selbständigen Meister des Riesengebirges bitten wir um ihr Erscheinen.  
Der Vorstand.

## Oeffentliche Versammlung

Sonntag, den 21. September 1919, nachmittags 3 Uhr in Lähn, im Gasthof zum gold. Frieden für alle in Lähn und weiterer Umgebung in und außer oder in verwandten Berufen beschäftigten **Bäckergehilfen.**

Tagesordnung: Die Notwendigkeit der gewerkschaftlichen Organisation.

Erscheinen aller Interessenten dringend erforderlich.

Einberufer:

Zentral-Verband der Bäcker, Kondit. u. verw. Berufe

Zahlstelle Hirschberg.

Adresse: Geschäftsstelle Verband der Bäcker, Hirschberg, Sand 9.

## Verband landwirtschaftlicher Arbeitgeber des Kreises Schönau.

**Mittwoch, den 24. Sept. 1919 nachmittags 2 Uhr**

findet im Hotel z. „Schwarzen Adler“, Schönau (Katzbach) eine

## Mitglieder-Versammlung

statt. — Vollzähliges Erscheinen erforderlich.

**Kuehn.**



**Kammerlichtspiele**

**Elegantestes vornehmstes Lichtspiel-Theater Hirschbergs.**

**Bis Montag!**

Bei der gestrigen Erst-Aufführung war alles entzückt von dem wunderbar. Film. Seit langer Zeit kein so durchschlagender Erfolg.

**Ganz neue Kopie! Blendend schön!**

**Ein Frühlingstraum.**

In der Hauptrolle: **Hilde Wörner.**

Das Schönste, was zurzeit geboten wird.

**Achtung!** Schillerwiese Hirschberg. **Achtung!**  
Auf kurze Zeit ist ein **großes Dampfzeppelin-Fliegerkarussell** aufgestellt. Um zahlreichen Besuch bittet der Besitzer.

## Heute Sonnabend, den 20. September im Kretscham Cunnersdorf

## Tanzkränzchen mit

## Verlosung.

Anfang 7 1/2 Uhr.

M. E.

## „Klubs“, Schwarzbach.

Heute Sonnabend:

## Gr. Sommerachtsball,

verbunden mit humorist. Vorträgen von Herren

## Gebrüder Dannert.

Anfang abends 8 Uhr, u. morgen Sonntag:

## Erntefest,

Anfang nachmitt. 4 Uhr. An beid. Tag. gute Musik.

Neueste Tänze.

Kaffee und Kuchen.

Hierzu lad. recht frdl. ein Bernhard Kessler u. Frau.

## Boberröhrsberg,

## Gasthaus zur Erholung.

Sonntag, d. 21. Septbr.:

## Tanz.

Anfang nachmitt. 4 Uhr

## Oberröhrsberg, Langenau.

Sonntag, d. 21. Septbr.:

## Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet Hermann Menzel.

## „Freundlicher Hain“, Wernersdorf.

Sonntag, d. 21. Septbr.:

## Grosser Tanz.

Anfang nachmitt. 4 Uhr. Neueste Tänze.

Abends 9 Uhr:

## Verkehrter Ball.

Es ladet ergebenst ein Ernst Ermer.

## Komnitz.

Montag, den 22. Septbr.:

## Gr. Unterhaltungsabend

d. Orig.-Neisstalsänger in Dausses Gasthof.

Anfang abends 8 Uhr.

Es ladet freundlichst ein die Direktion:

Gustav Verndt.

Der Wirt: D. Dauffe.

## Oberröhrsberg, Buchwald i. Riesengeb.

Sonntag, d. 21. Septbr.:

## Gross. Jugendkränzchen,

veranstaltet von der Jugend von Buchwald. Es ladet ergebenst ein das Komitee.

## Bärndorf.

Sonntag, den 21. September

## Gr. Tanzmusik

in Flügel's Gasthof, bei gut besetztem Orchester

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein **Max Flügel.**

## Gast- u. Logierhaus

Rothengrund b. Seidort.

Sonntag Tanzmusik

verbunden mit Sommerachtsball.

M. Kaffer u. Keffelstrubel u. a. m.

Es lad. frdl. ein d. Wirtin

## Hotel „Franzenhöf“, Brückenberg.

Sonntag, d. 21. Septbr.:

## Gr. Saisonschlussfeier

mit Tanz.

Anfang nachmitt. 4 Uhr. Um recht rege Beteiligung bittet

W. Böhling.

## Hot. Waldhaus Weimar

Brückenberg.

Sonntag, d. 21. Septbr., abends 7 1/2 Uhr:

## Vorkühler Ball.

## Steinseifen.

Heute Sonntag ladet zum

## Tanzvergnügen

freundl. ein H. Kammer.

Anfang nachmitt. 4 Uhr.

## Ausflugsort

## Hotel „Eisenhammer“, Birkigt-Krummthal.

Sonntag, d. 21. Septbr.:

## Grosses Tanzkränzchen.

Hochebene Blasmusik.

Gut bes. Trompetenorch.

Anfang nachmitt. 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein **W. Eckardt.**

## Birngrühhöh.

Sonntag, 21. September

von 4 Uhr ab:

## Tanz.

## Hartekretscham

bei Schmiedeberg i. R.

Sonntag, den 21. Sept.

ladet zur **Erntekirmes** freundlichst ein **F. G. Hommel, Dariau.** Für gute zeitgem. Speisen und Getränke ist best. ges.

Sonnabend, den 20. Sept., abends 8 Uhr

In der Gnadenkirche

# Konzert

des  
**Leipziger Soloquartetts**  
für Kirchengesang

unter Professor Bruno Röthig zum Besten der kirchlichen Armenpflege.

Eintrittskarten zu 2,00 und 1,00 M. in der Buchhandlung von P. Röbke und an der Kirchentür. Programm mit vollständigem Text 25 Pfennige.

## Pilsner Bierhalle.

Heute Sonnabend Anfang 6 Uhr  
Morgen Sonntag Anfang 4 Uhr

## Großes Familien-Konzert.

Künstlerische Harmonium-Vorträge.  
Empfehle Hausgebäck mit Schokolade, Tee und Kaffee.

### Telegramm.

Von  
Sonnabend,  
den 20. bis  
Montag,  
den 22. Sept.



### Telegramm.

im Saale  
des Gasthofs  
zum goldenen  
Schwert,  
Hirschberg.

Nur 3 Tage!

## Kügler's zoologisch. Wander-Museum.

Interessante Sammlungen eines ehemaligen Schuttruppens, davon Tiere aus vielen Weltteilen, Korallen- und Pflanzengestirbe des Meeres, Vögel aus den Tropen, Waffen u. schwarzen Völkern, eine Sammlung Fische, darunter einen

### Riesen-Menschenhaiisch,

3 m lang, Schlangen, darunter die giftige Brillenschlange, mit welcher die indischen Somberer ihre Kunststücke ausführen, eine

### Riesen-Tigerschlange, 7 Meter lang,

Riesen- und Brautstalter, Gaferranulungen, Dauschreckenarten, Girtelkriecher, Schuppentier und vieles anderes. Außerdem

### Natur-Wunder,

eine Sammlung Abnormitäten von Haustieren, davon: 1 Kaninchen mit 8 Beinen, 1 Hahn mit 4 Beinen und 16 Krallen, 1 Ferkel mit 4 Ohren, 8 Beinen und 2 Beibern, 1 Geißbock mit 2 Köpfen und 5 Beinen, 2 Käber zusammen gewachsen, 1 Hirschkamm mit 3 Kanten, 8 Beinen und 2 Hinterfüßern, außerdem das

### Wunderkalb von Querbach bei Rabishau

mit 2 Köpfen, 2 Rücken und 2 Schwänzen, welches seit seiner Geburt in vielen Städten fremder Länder gezeigt wurde und anderes mehr.

Die Schauzeitung ist infolge ihrer Reichhaltigkeit für Jung und Alt hochinteressant und sehr reich und infolge des geringen Eintrittspreises für Jedermann befachbar. Ueberall riesiger Besuch, s. B. in Ghris 12000 Personen.

Öffnet Sonnabend von 12 Uhr mittags bis abends 9 Uhr. Sonntag und Montag von 10 Uhr vormittags bis abends 9 Uhr.

Eintrittspreis: Erwachsene 30 Pf., Kinder 25 Pf. Günstigerlei Nachzahlungen. Eintritt zu jeder Zeit. Um zahlreichen Besuch bittet

**Georg Kügler,**  
ehemaliger Schuttruppens.

## Nordpol, Hermsdorf u. K.

Sonntag, den 21. September 1919;

## Kirmesfeier mit Tanz.

Geflügelessen u. and. Braten.  
Kaffee, Streusel-, Käsekuchen.  
Es laden ergebenst ein R. Schröter und Frau.

## „Gerichtskretscham Lomnig i. Nsgb.“

Sonntag, den 21. d. Mis.:

## Großes Militär = Streich = Konzert

ausgeführt von dem Musikkorps des Jäger-Bataillon 1. Schlei. Nr. 5, Direktion: Obermusikmeister Bösel.  
Anfang Punkt 7 Uhr nachmittags.  
Nach dem Konzert Tanz.  
Es laden ergebenst ein  
H. Bösel. G. Erner und Frau.

## „Hotel Zillerthal“.

Zillerthal i. Nsgb.

Sonntag, den 21. September 1919:

## Großes Tanzkränzchen.

Labellose gutbesetzte Streichmusik.  
Anfang 4 Uhr.  
ff. Bohnenkaffee und hausbadehen Kuchen.  
Es ladet freundlichst ein S. Wahsner.

### Ausflugsort

## Hotel Eisenhammer,

Birkigt - Krummhübel.

Empfehle Vereinen, Hochzeiten mein modernstes Tanzorchesterion mit elektrischem Antrieb. Musik jederzeit zur Stelle. — Zeitgemäß gute Küche. Sauber eingerichtete Fremdenzimmer, pro Bett 3,00 Mark. Einer der größten und schönsten Parkettsäle hiesiger Gegend. — Freundliche Restaurationsräume.

Alle Sonntage und Mittwoch großer Ball.

Willy Eckardt, Besitzer.

## Hotel „Goldene Aussicht“,

Bannowitz a. Nsgb.

Sonntag, den 21. September:

## Großes Garten - Konzert

ausgeführt vom Kurorchester Krummhübel.  
Eintritt 1 Mk. Vorverkauf 75 Pfa. im Konzertlokal und bei Kaufmann Seibel.  
Nach dem Konzert feiner Ball.  
Anfang 4 Uhr.  
Dierau laden freundlichst ein  
G. Berthold, Musikdirektor. Reith und Frau.

## Musik-Abend

am Sonntag, den 21. Septbr. 1919, abends 7 Uhr, in  
**Liebig's Gasthaus - Saalberg.**

Mitwirkende:

Philine Tector, Volksover-Sambura (Alt).  
Carla Reimbell-Sambura (Klavier)  
Carl van Lensen, Stadttheater-Strasbourg (Erfab.)-Berlin, (Bariton).  
Eduardo da Silva-Brutus, Rio de Janeiro, (Violine).  
Gesänge von Brahms, G. Wolf, Hofmann, Mozart, Loewe, Michael usw.  
Violin-Soli von Paganini, Humady-Laszlo usw.  
Eintrittspreis 1,50 Mk.  
Nach den Vorträgen: Gemütliches Beisammensein mit Tanz.  
Der Ertrag fließt dem Verein „Kinder-Land-Heim“, Saalberg, Riesengebirge (E. B.) zu.

## Krummhübel i. Rsgb. „Deutsches Haus“.

Sonntag, d. 21. Septbr.:  
Grosses Saisonabschluss-Kränzen.

Flotte Musik.  
Bohnenkaffee m. selbstgeb. Kuchen.  
Es lad. recht freundl. ein  
W. Müller u. Frau.

## Oberkretscham Reibnitz.

Morgen Sonntag, 21. 9.:  
Gr. Tanzenkränzchen,  
wozu ergebenst einladen  
H. Mittelmann u. Frau.

## Gerichtskretscham Blumendorf.

Sonntag, d. 21. Septbr.:  
Erntetanz,  
wazu freundlichst einladen  
E. Weiskner u. Frau.  
Für Kaffee und Gebäck  
ist gesorgt.

## Kretsch. Biberullersd.

Sonntag, d. 21. Septbr.:  
Erntefirmes,  
wazu freundlichst einladen  
P. Walter u. Frau.

## Schulthei Johndorf bei Spiller.

Sonntag, d. 21. Septbr.:  
Tanzenmusik.  
Otto Fischer.

## Kretscham Clausnitz.

Sonntag, d. 21. 9., lab. s.  
Erntetanz  
frndl. ein Anna Wehner.

## Märzdorf bei Lähn.

Gasthof zur Eisenbahn.  
Sonntag, d. 21. Septbr.:  
Theateraufführungen.

Leitung:  
Carl Janede, Hirschberg.  
Nachmittags 4 Uhr:  
Dorndörffchen.  
Abends 8 Uhr:  
Neues Programm.

Operettenkammer.  
Eine verfolgte Musikant.  
Poffe mit Gefang.  
Das Versprechen Winterm.  
Herb. Niederwald.  
Heinerle-Quett.  
Eintrittskarten vorher im  
Gasthof „zur Eisenbahn“.

## Gasth. „zur Eisenbahn“, Pinnwersd.

Sonntag, d. 21. Septbr.:  
Grosse Erntefirmes.  
Geflügel-Fest.  
Kaffee und Kuchen.  
Gute Musik.  
Es laden freundlichst ein  
Ed. Niegel u. Frau.  
Anfang nachmitt. 4 Uhr.

**Vorteilhafte Angebote in Stoffen:**  
 Nemdenbarchende  
 Sportflanelle  
 Schürzensatins  
 Wäschestoffe  
 Lakenleinen,  
 Kostümstoffe  
 Herrenanzugstoffe  
**Degenhardt & Wolf.**

## Geschäfts-Eröffnung.



Den geehrten Bewohnern von **Hirschberg und Umgegend** zur gefälligen Nachricht, daß ich heute, den 20. September, eine

### Blumenhalle mit Samen-Verkauf

eröffne. Ich empfehle mich zur Anfertigung sämtlicher in mein Fach schlagender Arbeiten in geschmackvoller moderner Ausführung und halte stets ein großes Lager in frischen sowie auch in künstlichen Waren zu zeitgemäß billigen Preisen. Bitte gütigst, meine zwei Schaufenster beachten zu wollen.

Um gütigste Unterstützung bittet  
 hochachtungsvoll

**Gertrud Ender,**  
 Langstr. 1, früher Berkowitz.  
 Haltestelle der Elektrischen.

## Reparaturen

an Damen- und Herren-  
 Schmuck,  
 Uhrreit., Haarpfang, usw.,  
 Galanteriewaren all. Art,  
 Eßbesteck und -Geschirre  
 in Alpaka und Silber,  
 Musikinstrumente all. Art,  
 Verfschlüsse an Koffer,  
 Taschen u. Portemonnaies  
 werden sauber und solid  
 u. billigst. Berechn. ausgef.  
**Hermann Simon,**  
 Goldschmied,  
 Bahnhof Rosenau 209, II.  
 Auf Wunsch Abholung,  
 Postkarte genügt.

**Vorteilhafte Reichsbekleidungsware:**  
 Tisch- u. Divandeecken  
 in Leinon, Wolle und Plüsch  
**Bettdecken**  
 ein- und zweibettig  
**Gardinenstoffe**  
 in Leinen, Tüll, Kongräs  
**Vorhangstoffe**  
 in gold, crem, weiß  
**Möbelbezugstoffe**  
 Plüsch, Fantasie, Gobelin  
**Degenhardt & Wolf.**

Bitte ausschneiden!  
**Große Rote Kreuz-Geld-Lotterie.**  
 Ziehung 24.—27. Sept.  
 15 097 Geldgew. bar ohne Abzug.  
**M. 560,000**  
 Hauptgewinne:  
 100,000  
 50,000  
 25,000  
 Empfehle u. versende auch  
 unt. Nachnahme  
 Lose à M. 3.50 für Porto u. Liste  
 50 Pfg. Zus. N. 4  
**Samuel Hockeher senr.**  
 Bank-Lett. Hamburg 36 A. 16  
 Dammtorstr. 14.

Ziegen-  
 Schaf-  
 Reh-  
 Hasen-  
 Hamn-  
**Felle**  
 kaufen fortwährend zu  
 höchsten Preisen  
**Caspar Hirschstein**  
 & Söhne,  
 Dunde Burgstraße 16.

**Kautabak**  
 in Stangen, rein. Uebersee-  
 Tabak, vorzüglich im Ge-  
 schmack  
 100 Stangen Mk. 80.—  
 50 „ 40.25 ab hier  
 Probeabgabe 20 St. Mk. 18.25  
 franko Nachnahme.  
 Garant. reiner Rauchtobak  
 Pfund Mk. 24.50.  
**W. H. Boerger,**  
 Münster i. W. Nr. 20.

**Zur Gantbeize**  
**Cuprin**  
**Kupfervitriol**  
**Viktor Müller Nigg.**  
 Drogerie am Burgturm  
 Telefon 247.

## Schutz gegen Hautkrankheiten durch Selbstrasieren.

Nr. 201. Sicherheits-Rasier-  
 messer „**Brillant**“  
 aus Silberstahl geschmiedet, fein hohl  
 geschliffen, scharf und gehruchtartig  
 abgezogen, m. **Sicherheitschutz-**  
**vorrichtung**, sodaß jeder Ungeübte  
 sich sofort gefahrlos rasieren kann, nur  
 Mk. 5.25. Das Rasiermesser  
 ohne Schutzvorrichtung Mk. 4.75.  
 Nr. 189. Sicherheits-Rasier-  
 Apparat „**Amato**“ (ges. geschützt)  
 in verstellbarer  
 Ausführung m. **gebogenem Kamm**  
 und sechs la. zwelschneidigen, dünnen  
 Stahlklingen, in elegantem Etui, per  
 Stück nur Mk. 5.50.



Nr. 88 1/2. Kompl. Rasier-Garnitur,  
 bestehend aus prima Rasiermesser mit Schutzvorrichtung,  
 Strehkriemen, Strehkriem.-Paste, Spiegel, Rasier-  
 pinsel und Rasier-Seifenpulver, Rasierseife, alles zu-  
 sammen in Beutel komplett nur Mk. 8.75.  
 Nr. 284. Haarschneidemaschine „**Nabicht**“  
 für 3, 7 und 10 mm Haarlänge, per Stück  
 nur Mk. 9.50.  
 Versand unter Nachnahme oder gegen vorherige Einzahlung des Betrages.

**Gebrüder Rauh, Gräfrath**  
 Stahlwarenfabrik und Versandhaus 1. Ranges.  
 Versand direkt an Private.

**Umsonst und portofrei**  
 versenden wir auf Wunsch an Jedermann  
 unseren neuesten illustrierten  
**Pracht-Katalog**  
 welcher über 8000 Gegenstände  
 aller Warengruppen enthält.  
 Tausende Anerkennungen.  
 Bei all. Auftr. Extravergünstigung.

## Eine Wohnungs-Einrichtung ertheilungshalber z. Verkauf.

Sehr gute Mahag.-Möb., Plüsch-Garnitur,  
 Trumeaux, Büfett m. Marmorpl., Schreib-  
 Sekretär, Kleiderspinde, Vertik., Chaise-  
 longue, Waschtisch mit Marmorpl., große  
 alte Wanduhr, div. alte Stutzuhren, Elekt.  
 Tisch- und Hängelampen, Konv.-Lexikon  
 (Brockhaus), fast neu u. a. m.  
 Besichtigung Werktags 10-2 Uhr Warmbrunn,  
 Hermsdorferstraße 48 p.

## Elektromotore für Industrie und Landwirtschaft

Sofort ab Lager lieferbar:  
 Drehstrommot. 220/380 Volt, 1500 Umdr. m. Schleifringanker, neu.  
 Preis mit Anlasser  
 6 Stück Sachsenwerk Type AED 3/130 2,99 PS 1950.—  
 8 " " " AED 4/130 5,44 " 2600.—  
 1 " " " AND 7/175 17 " 5700.—  
 Alle anderen Stärken bis 25 PS kurzfristig lieferbar!  
 Gleichstrommaschinen, Kupfer, gebraucht, aber wie neu:  
 1 Stück 4 PS 110 Volt runde Type 1450 Umdr. 2000.—  
 1 " 5 " 110 " " 1050 " 2450.—  
 1 " 3 " 110 " Altere " 1500 " 1800.—

**A. Hannack, Installationsgeschäft**  
 für elektrische Licht- und Kraftanlagen  
 Telefon 597. **Glogau** Preußische Str. 14

**K-E-G** Unsere **K-E-G**  
**Einheitsmöbel**  
 Küche, Wohn- u. Schlafzimmer  
 von Meistern der Hirschberger Innung her-  
 gestellt, sind dauerhaft gearbeitet, **billig**  
 und finden **allgemeinen Anklang**.  
 Kein Schund, günstige Zahlungsbedingungen.  
 Auskunft durch Herrn Tischlermstr. **Kallinich**  
 in **Hirschberg**, Hellerstraße 22.  
**Kreis-Einkauf-Gesellschaft m. b. H.**  
**K-E-G** Hirschberg in Schlesien. **K-E-G**

**Fahrräder**  
 Deutsche Mäntel und Schläuche, Ia. Ventilgummis u.  
 Abfuga, Laternen, Del, Karbid u. alle sonstigen Zu-  
 behörteile, Taschenlampen u. Batterien empfehle  
 preiswert, Karbid-Flacklampen von 3 Mk. an.  
**Gustav Demuth, Burgstrasse 7.**

Ich suche leere, saub.  
**Glasballons**  
 von 60—70 Ltr. zu kauf.  
 u. zahlpr. Stck. M. 2.50,  
 mit gutem Weidenkorb  
 M. 5.00.  
**Emil Korb, Lang-**  
**str. 14**

Lebende  
**Gänse, Enten,**  
**Hühner** zur  
 Zucht und Mast  
 versendet billigst  
**Jacob Nadel**  
 Beckla W. 50/15  
 Anshaber-  
 str. Nr. 36.

Gennigson's  
**Edelfluid**  
 fl. 1,50 Mk. allervirkf.  
 Mittel gegen Kopfschafe.  
 B. h. i. Apoth. u. Droger.